

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE



Internationale Festspiele
Baden-Württemberg

20
25

Vorwort	4
Vera Mercer	8
Festspiel-Programm 2025	12
Konzertkompass	58
Partizipation	60
Karten & Info	62
Abonnements	63
Saalpläne	64
Anreise	68
Organisation	72
Freundeskreis	74
Partner & Sponsoren	76
Impressum	82
AGB	84
Festspiel-Kalender	86

LIEBES FESTSPIEL-PUBLIKUM,

Was sollen Festspiele sein?

Diese Frage bewegte die Initiatoren in ihren Überlegungen, als sie vor bald einhundert Jahren die Ludwigsburger Schlossfestspiele ins Leben riefen. Was sollen Festspiele sein? Vielfach wurde diese Frage in den letzten Monaten gestellt und beleuchtet. Die Häufigkeit und Intensität, mit der sie aufgeworfen und um sie gerungen wurde – beweist sie nicht zuletzt die Relevanz und Lebendigkeit der Ludwigsburger Schlossfestspiele selbst?

»Das Fest ist ein Akt der kollektiven Befreiung, bei dem der Mensch für einen Moment die Bürde der Existenz ablegt und sich in der Kunst und der Gemeinschaft verliert.« Diesem Gedanken von Jean-Paul Sartre folgend wollen wir die Festspiel-Idee weiterspinnen. Festspiele als Zusammenkunft abseits des Alltags und in der einzigartigen Ludwigsburger Bühnenlandschaft, der Metropole entrückt, bedeuten nicht weniger als ein Heraustreten aus dem Gewöhnlichen in einen anderen Seinszusammenhang. Festspiele sollen erfahrungsreiche künstlerische Konstellationen schaffen, die nicht bloß Zerstreuung und Aufsehen versprechen, sondern fordernder Impuls zum Nach- und Weiterdenken sind. Im besten Falle erschaffen Festspiele künstlerische Ereignisse, die lange nachklingen.

Festspielzeit bedeutet Ausnahmezustand vom Alltäglichen. Die Ludwigsburger Schlossfestspiele wollen ein Kraftfeld des künstlerisch Besonderen sein. Dieser einfache und gleichzeitig immer wieder herausfordernde Leitsatz soll uns durch die kommenden Festspielzeiten führen, in denen sich die Kunst immer wieder

den großen Fragen des Seins stellt. Neben der Musik in ihren vielfältigen Ausprägungen, der Oper und dem Tanz geben wir ab der kommenden Festspielzeit auch der bildenden Kunst entscheidenden Raum: Vera Mercer, unsere bildende Künstlerin des Festspielsommers 2025, erneuert in ihren Fotografien mit poetischen Erzählungen und dramatisch inszenierten Tableaus das barocke Stilleben zur Gegenwartskunst.

Als Internationale Festspiele Baden-Württemberg befinden sich die Ludwigsburger Schlossfestspiele in einer ungemein bereichernden Wechselwirkung: International in ihrer Programmatik und durch ihre mitwirkenden Künstlerinnen und Künstler erzeugen sie gleichzeitig mit den herausragenden Klangkörpern und Ensembles des Landes Baden-Württemberg eine europaweite Resonanz.

Für das Gelingen der Festspiele braucht es das neugierige Gegenüber jenseits der Bühne: Zusammen mit unseren Künstlerinnen und Künstlern freuen wir, das Team der Ludwigsburger Schlossfestspiele, uns auf den kommenden Festspielsommer mit Ihnen, liebes Festspiel-Publikum, denn »Kunst gibt es nur für und durch andere«, *Jean-Paul Sartre*.

Ihr
Lucas Reuter



Vera Mercer *The Bread*, 2016

VERA MERCER



Ab der Festspielzeit 2025 wird die mehrspartige Programmatik der Ludwigsburger Schlossfestspiele um Bildende Kunst erweitert: Jedes Jahr werden Arbeiten eines*einer Künstler*in unsere Bildwelt prägen und im Residenzschloss ausgestellt.

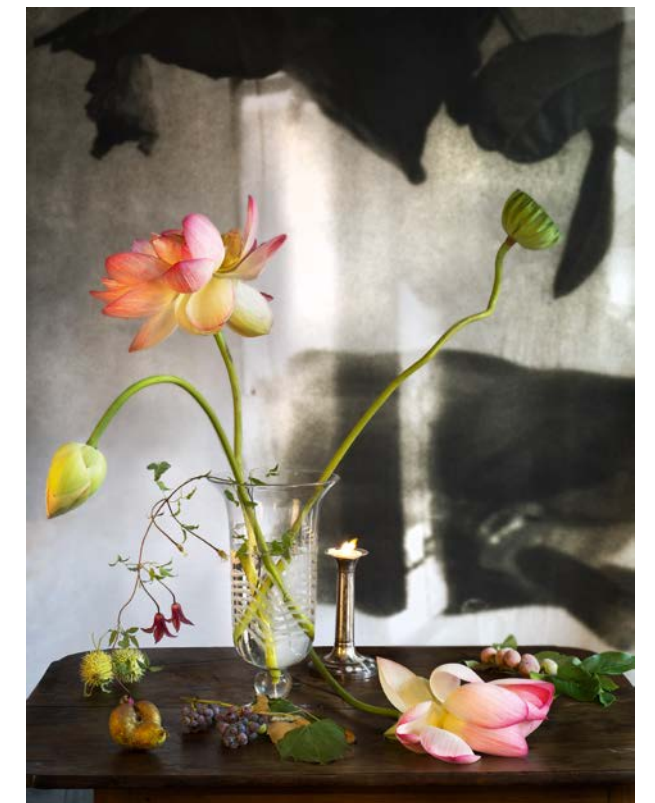
Die in Berlin geborene Vera Mercer (*1936) absolvierte zunächst eine Tanzausbildung, bevor die Tochter des Bühnenbildners Franz Mertz sich dem Fotografieren von Objekten, Porträts und neo-barocken Stillleben widmete. Durch ihren Umzug nach Paris und später in die USA tauchte Mercer in den 1950er-Jahren in die pulsierende Kunstszene ein. 1958 heiratete sie den Eat-Art-Künstler Daniel Spoerri (1930–2024), von dem sie sich nach wenigen Jahren wieder trennte. In Paris und New York ging es mit der Fotografie recht schnell voran. Es entstanden Reportagen über Marcel Duchamp, Samuel Beckett und Andy Warhol sowie Dokumentarfotos für Eva Aeppli, Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle, mit denen sie internationale Anerkennung erlangte.

Zwischen den 60er-Jahren und heute fertigte sie zudem Wandbilder für Gastronomie und Hotels und besitzt selbst zwei Restaurants und ein Deli. Für die Fotografien inszeniert sie nach dem Einkauf frischer Zutaten die Arrangements aus Fisch, Geflügel und Wild, Früchten, Kräutern und Brot, die sie mit wertvollen Gläsern, Blumen und brennenden Kerzen kombiniert.

Eine Auswahl der weltweit präsentierten Arbeiten von Vera Mercer ist in Kooperation mit der Galerie Schlichtenmaier vom 1. Juni bis zum 17. Juli 2025 in der alten Porzellanmanufaktur des Residenzschlosses zu sehen.



Oben **The Table**, 2014
Unten links **Sardine in Sauceboat**, 2012
Unten rechts **Lotus 2**, 2013





DO 29. Mai | 15.00 Uhr
FR 30. Mai | 13.30 Uhr
 LUDWIGSBURG

FESTSPIEL- PRÉLUDES

Musikalische Fahrradtouren

Fahrradtour DO:
 Residenzschloss über
 Seeschloss Monrepos
 bis Innenstadt Ludwigsburg
Fahrradtour FR:
 Platz der Kinderrechte über
 Seeschloss Monrepos bis
 Alte Kelter Bietigheim

Les Forces Majeures
Raphaël Merlin Musikalische Leitung

»Accordez Vos Vélos!«, heißt es auf den auffälligen gelben T-Shirts von Les Forces Majeures und ruft übersetzt dazu auf: »Stimmt Eure Fahrräder aufeinander ab!« Das unkonventionelle Kammerorchester aus Frankreich lädt das Publikum zu einer musikalischen Fahrradtour ein und rahmt die Tour am Start- und Zielpunkt sowie beim Zwischenstopp am Seeschloss Monrepos mit Musik. Damit bietet es nicht nur eine völlig neue und wortwörtlich bewegende Konzerterfahrung, sondern lenkt den Blick auf die vielfältigen und gemeinschaftsstiftenden Möglichkeiten eines klimafreundlichen Fortbewegungsmittels. Das Kammermusik-Kollektiv möchte sich auch mit dem Ludwigsburger Publikum ein- und abstimmen und freut sich am Himmelfahrtsdonnerstag und dem folgenden Freitag auf fahrradfahrende Interessierte. Abgerundet wird der Besuch von Les Forces Majeures durch ein Konzert am Freitagabend in der Alten Kelter Bietigheim, in dem das Fahrrad- und ReisetHEMA aus verschiedenen Perspektiven musikalisch behandelt wird.

Sie möchten bei einer der Fahrradtouren mitradeln? Dann melden Sie sich per E-Mail bei uns an: mitradeln@schlossfestspiele.de! Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website. Dauer ca. 3,5 Stunden. Plätze nach Verfügbarkeit.

Gefördert durch



Freie Teilnahme

FR 30. Mai | 19 Uhr
 ALTE KELTER | BIETIGHEIM

LES FORCES MAJEURES

Musik übers Reisen

Francis Poulenc
 Auszüge aus »Promenades« FP 24
Robert Schumann
 Auszüge aus »Waldszenen« op. 82
Amy Beach
 »By the still waters«
Maurice Ravel
 »Une barque sur l'océan«
Josef Strauss
 »Vélodrome Polka-Galop« op. 259

Les Forces Majeures
Raphaël Merlin Musikalische Leitung

Nach zwei musikalischen Fahrradtouren ist noch nicht Schluss: Das französische Kammerorchester Les Forces Majeures steigt vom Fahrrad auf die Bühne und rundet seinen Abstecher in unsere Region mit einem Konzert in Bietigheim ab. Die Themen Reisen und Fortbewegung führen die Musiker*innen auch dramaturgisch fort und haben passende Werke von größtenteils französischen Komponist*innen ausgewählt: Mit Poulenc reisen wir per Eisenbahn und zu Fuß, mit Haydn, Debussy und Ravel geht es weiter auf dem Schiff, Schumann entführt uns in den Wald und Josef Strauss tanzt mit uns eine Fahrrad-Polka. Ob auf den Füßen, dem Meer oder auf Rädern: Les Forces Majeures sind umtriebig und machen Lust auf Mobilisierung und Aufbruch – wortwörtlich und im übertragenen Sinn.

Gefördert durch



Karten 39 | 29 €
Junges Publikum 15 €

SA 31. Mai | 19 Uhr
 FORUM AM SCHLOSSPARK

FESTSPIEL- ERÖFFNUNG

Feierliche Einstimmung in den Festspielsommer

Sergei Rachmaninow
 Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30
Franz Schubert
 Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944
 »Die Große«

Giorgi Gigashvili Klavier
Konzerthausorchester Berlin
Joana Mallwitz Musikalische Leitung

Sergei Rachmaninow schrieb so schwierige Klavierparts, dass nicht viele sich ein Werk widmen lassen wollten. Manch einer kam trotzdem ungefragt in den Genuss; so erging es dem polnischen Pianisten Josef Hofmann mit dem Klavierkonzert Nr. 3 in d-Moll. Rachmaninow übte an seinen eigenen Kompositionen mehrere Stunden täglich und setzte sich damit in Technik und Spielkunst von seinen Zeitgenossen ab. Giorgi Gigashvili dahingegen übt niemals viele Stunden, da es ihm nicht auf die Dauer, sondern auf die Liebe zum Prozess ankommt. Vielleicht ist das dritte Klavierkonzert gerade deshalb wunderbar bei ihm aufgehoben, durch das er mit spielerischer Leichtigkeit zu führen weiß. Unter der Leitung von Joana Mallwitz stellt das Konzerthausorchester Berlin der Melodik und der schwerwiegenden Dramatik des russischen Komponisten Schuberts »Große« Sinfonie zur Seite. Geprägt von liedhaften Melodien und tiefen Empfindungen öffnet sich die Tür zur neuen Saison.

Gefördert durch

RUPRECHT-STIFTUNG

Karten 99 | 86 | 73 | 59 | 39 €
Junges Publikum 15 €

BILDENDE KUNST

SO 1. Juni | 17 Uhr
ALTE PORZELLANMANUFAKTUR

VERA MERCER AUSSTELLUNG

Die Bildwelt des Festspielsommers 2025

Fotografie von Vera Mercer

Bereits in den 50er-Jahren hielt Vera Mercer in den damals noch bestehenden »Les Halles« im »Bauch von Paris« auf Streifzügen mit Jean Tinguely und Daniel Spoerri ein für sie charakteristisches Motiv fotografisch fest: Berge von Kuhköpfen und -füßen sowie lang aufgereihete Schweinehälften. Viele Jahre später tauchte dieses, in fantastischen Farben gehüllt, wieder auf. Im Blühen, Welken und Vergehen, in Pracht und Fülle finden die neo-barocken Stillleben Vera Mercers ihren Ausdruck. Dass Blumen und Lebensmittel ebenfalls wichtige Elemente ihrer Fotografie sind, mag auch aus ihrer Erfahrung im Bereich Gastronomie und Kulinarik stammen. Dekorativ finden sie in den zuweilen opulenten Stillleben ihren Platz. Nicht nur Mercers Farb- und Lichtregie, sondern auch die verblüffende Nähe zu den niederländischen Meistern der Malerei aus dem 17. und 18. Jahrhundert – der Blütezeit barocker Stillleben – ziehen die Betrachter*innen in ihren Bann.

Vom 1. Juni bis zum 17. Juli 2025 können ausgewählte Fotografien von Vera Mercer in der alten Porzellanmanufaktur im Residenzschloss Ludwigsburg besichtigt werden. An Konzerttagen im Residenzschloss öffnet die Ausstellung eine Stunde vor Konzertbeginn. Weitere Informationen sind online erhältlich.

In Kooperation mit Galerie Schlichtenmaier

Eintritt frei

KONZERT

DI 3. Juni | 19 Uhr
REITHALLE

GENERATION ZUKUNFTSMUSIK

You're the Voice

Werke von Bob Chilcott, John Farnham,
Peter Tschaikowsky, Fleetwood Mac u. a.

Ensembles der Bildungspartner
Goethe-Gymnasium Ludwigsburg
Jugendmusikschule Ludwigsburg
Helene-Lange-Gymnasium Markgröningen
Eberhard-Ludwigs-Gymnasium Stuttgart

Ob laut oder leise, ob politisch oder privat: Wir haben eine Stimme, mit der wir etwas verändern und uns einbringen dürfen, mit der wir für andere und uns selbst eintreten können. »We know we all can stand together with the power to be powerful. Believing we can make it better.« (dt.: Wir wissen, dass wir alle gemeinsam die Macht haben, mächtig zu sein. Wir glauben daran, dass wir etwas verändern können.) Diese erbauenden Worte wählt John Farnham in seinem Song »You're the Voice« und bietet damit gleichzeitig das Motto der diesjährigen Ausgabe »Generation Zukunftsmusik«. Chor- und Instrumentalensembles der vier Bildungspartnerschulen nutzen ihre Stimme musikalisch und sinnbildlich in verschiedenster Besetzung. Gerahmt wird das Konzert von einer Gruppe an Jugendlichen, die in vorangegangenen Workshops Moderationen und Impulse für »Generation Zukunftsmusik« erarbeitet hat. Gemeinsam kreieren alle Beteiligten ein gemeinschaftsstiftendes Musikereignis, das auch Sie und Euch ermutigen soll: Eure Stimme ist wichtig, nutzt sie!

Gefördert durch

FREUNDESKREIS
DER LUDWIGSBURGER
SCHLOSSFESTSPIELE

HANNS A. PIELENZ
STIFTUNG

Karten 20 €
Junges Publikum 15 €

KAMMERMUSIK

SA 14. Juni | 14.30 Uhr
SA 14. Juni | 16.00 Uhr
SA 14. Juni | 17.30 Uhr
ALTE PORZELLANMANUFAKTUR

RAKHI SINGH

Werke von u. a. György Kurtág, Alex Groves,
Johann Sebastian Bach, Oliver Leith, Kaija
Saariaho, Salvatore Sciarrino, David Lang
sowie Volksweisen aus Dänemark, Schottland
und Bulgarien

Rakhi Singh Violine & Shrutibox

Wenn Rakhi Singh auftritt, möchte man meinen, dort stehe nicht nur eine Solistin; dank elektronischer Möglichkeiten lässt sie die Geige über ihre Klangpaletten und -welten hinauswachsen und gleicht dabei einem ganzen Ensemble. Mit Leidenschaft experimentiert die Musikerin auf ihrem Instrument und widmet sich dem unkonventionellen Einsatz der Violine. Ihr Ziel: Musik auf freudige Weise zu neuem Leben zu erwecken. In den vergangenen zehn Jahren hat sich Rakhi Singh als eine der führenden Persönlichkeiten der klassisch-zeitgenössischen Instrumentalszene in Großbritannien etabliert, nicht zuletzt wegen ihres großen Repertoires und ihrer progressiven Stilmixe, die sich auch aus ihren englisch-indischen Wurzeln und weiteren Einflüssen unterschiedlicher Kulturen speisen. In der alten Porzellanmanufaktur des Residenzschlosses fügt Singh den Fotografien Vera Mercers eine sensorische Komponente hinzu, die zuweilen hypnotisch-meditative Zustände auslösen kann.

Karten 15 €

ORCHESTER

SO 15. Juni | 19 Uhr
ORDENSSAAL

LGT YOUNG SOLOISTS

Alfred Schnittke
»Suite im alten Stil«

Max Bruch

»Kol Nidrei«

Romanze für Viola und Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart

Divertimento D-Dur KV 136

Giovanni Bottesini

»Grand duo concertant«

für Violine und Kontrabass

Astor Piazzolla

»Die vier Jahreszeiten«

LGT Young Soloists

Alexander Gilman Musikalische Leitung

Ein prachtvolles Mosaik großartiger Kompositionen und Ausnahmemusiker*innen: Nichts Geringeres verspricht ein Konzertabend mit den LGT Young Soloists. Aus über 20 Nationen kommen die hochtalentierten jungen Mitglieder, die alle mal solistisch und mal begleitend auftreten. Seit seiner Gründung 2013 feiert das Ensemble mit diesem Konzept Erfolge; vor zwei Jahren folgten sein US-Debüt sowie internationale Tourneen durch Australien, Asien und Nordamerika. Unter der Leitung ihres Gründers Alexander Gilman präsentieren die LGT Young Soloists im Zuge der Schlossfestspiele heitere Streich-Divertimenti, romantische und wehmütige Werke von Max Bruch, barocke Leichtigkeit aus der Neuen-Musik-Feder Schnittkes, Paganini-Virtuosität auf dem Kontrabass und nicht zuletzt den leidenschaftlichen Tango-Gegenpart zu Vivaldis Jahreszeiten-Klassiker.

Gefördert durch



Karten inkl. Getränke 59 | 51 | 42 | 33 | 25 €
Junges Publikum 15 €



Vera Mercer Lemon Sole, 2010

FR 20. Juni | 20 Uhr

ORDENSSAAL

**BELCEA
QUARTET****Wolfgang Amadeus Mozart**

Streichquartett Nr. 20 D-Dur KV 499 »Hoffmeister-Quartett«

Benjamin Britten

Streichquartett Nr. 3 op. 94

Ludwig van Beethoven

Streichquartett Nr. 14 cis-Moll op. 131

Belcea Quartet**Corina Belcea** Violine**Suyeon Kang** Violine**Krzysztof Chorzelski** Viola**Antoine Lederlin** Violoncello

Für den Cellisten Antoine Lederlin ist ein Streichquartett vor jeder musikalischen Idee vor allem eine menschliche Idee und Fantasie. Im Falle des Belcea Quartets haben sich alle drei Ebenen zweifellos erfolgreich gefestigt, blickt es mittlerweile doch schon auf über 30 gemeinsame Jahre zurück. Im Ordenssaal, dem kammermusikalischen Herzen und Ursprungsort der Ludwigsburger Schlossfestspiele, präsentieren die Musiker*innen mit drei komplexen Meisterwerken der Quartettliteratur aus Wiener Klassik und Moderne ein Programm, das sowohl zum konzentrierten Zuhören als auch zum gelösten Schwelgen einlädt. Zudem lösen das als »Hoffmeister-Quartett« bekannte Streichquartett von Mozart sowie die Spätwerke von Benjamin Britten und Ludwig van Beethoven eine Bandbreite an Emotionen aus: Mozarts Werk aus Wiener Jahren kann – wie auch sein »Figaro« – unmittelbar Lachen und Tränen zugleich hervorrufen. Benjamin Britten erkundet in seinem letzten vollendeten Instrumentalwerk dramatisch und schicksalhaft die dunklen Seiten des Menschseins, während Beethoven die Leiden seines Alltags klangvoll, aber mit vornehmer Zurückhaltung in cis-Moll gehüllt hat.

Dieses Konzert ist Teil des Festspiel-Abos I. Weitere Informationen auf Seite 63.

Gefördert durch



Karten inkl. Getränke 59 | 51 | 42 | 33 | 25 €
Junges Publikum 15 €

SA 21. Juni | 19 Uhr

FORUM AM SCHLOSSPARK

**RICHARD-
STRAUSS-
FEST****Richard Strauss**

»Don Juan« op. 20

Ausgewählte Orchesterlieder

Vier sinfonische Zwischenspiele aus »Intermezzo«

»Till Eulenspiegels lustige Streiche« op. 28

Matthew Swensen Tenor**Deutsche Radio Philharmonie****Pietari Inkinen** Musikalische Leitung

»Es war einmal ein Schalknarr«: Mit diesen märchenhaften Worten übertitelt Richard Strauss den Prolog seiner Programmmusik »Till Eulenspiegels lustige Streiche« und führt damit einerseits den schelmischen Protagonisten ein und etabliert andererseits das Orchester als Erzähler. Auch die farbenreiche Tondichtung »Don Juan« und die sinfonischen Zwischenspiele von Strauss' biografisch inspirierter Oper »Intermezzo« leben von einem ausdrucksstarken Klangkörper. Für die 90-köpfige Deutsche Radio Philharmonie genau das Richtige: Sie widmet sich gänzlich dem Spätromantiker Richard Strauss und präsentiert dessen sinfonische Glanzstücke und gefühlvollen Orchesterlieder mit dem ehemaligen Schlossfestspiel-Chefdirigenten Pietari Inkinen am Pult. Strauss' Premierenpublikum war begeistert von den »geistreichen wie derb-humoristischen« musikalischen Späßen Eulenspiegels, die »den Hörer kaum zur Besinnung kommen« ließen. 2025 jährt sich die Uraufführung des imposanten Orchesterwerks zum 130. Mal und hat nichts von seiner unterhaltsamen Wirkung verloren.

Dieses Konzert ist Teil des Festspiel-Abos I. Weitere Informationen auf Seite 63.

Gefördert durch

RUPRECHT-STIFTUNG

Karten 89 | 77 | 64 | 52 | 36 €
Junges Publikum 15 €

OPER

SO 22. Juni | 18 Uhr
DO 26. Juni | 20 Uhr
SA 28. Juni | 19 Uhr
MI 2. Juli | 20 Uhr
DI 8. Juli | 20 Uhr
DO 10. Juli | 20 Uhr
SA 12. Juli | 19 Uhr

SCHLOSSTHEATER

ZAIDE

Ein Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart

Vlad Iftinca Musikalische Leitung
Jessica Glause Regie
Mai Gogishvili Bühne
Lena Winkler-Hermaden Kostüm
Franz-Erdmann Meyer-Herder
Christoph Sökler Dramaturgie

Solist*innen der Staatsoper Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

»Lasst uns singen, lasst uns lachen, kann man's doch nicht anders machen. Welt und Not ist einerlei, keiner bleibt von Plagen frei«, heißt es in Mozarts unvollendetem Werk, einer tragischen Liebesgeschichte, die den Namen der Sklavin Zaide trägt und in der Türkei spielt. In Mozarts großem Operschaffen nimmt »das Türkische« und damit die Auseinandersetzung zwischen Orient und Okzident einen beachtlichen Raum ein. Neben Ansätzen in »Così fan tutte« und der »Zauberflöte« treten Exotismen vor allem in Mozarts ersten deutschen Singspielen, der »Entführung aus dem Serail« und der davor entstandenen »Zaide«, deutlich in den Vordergrund. Doch »das Türkische« in seinem Singspiel kommt garantiert nicht aus der Türkei. Regisseurin Jessica Glause erforscht zusammen mit einem erlesenen Ensemble junger Mozart-Stimmen der Stuttgarter Staatsoper, inwiefern Fremdheit und Inklusion durch Musik beeinflusst werden können.

Die Vorstellung am SO 22. Juni ist Teil des Festspiel-Abos I.
Die Vorstellung am SA 28. Juni ist Teil des Festspiel-Abos II.
Die Vorstellung am SA 12. Juli ist Teil des Festspiel-Abos IV.
Weitere Informationen auf Seite 63.

Eine Koproduktion mit der Staatsoper Stuttgart

Gefördert durch

SATA

Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR LEISTEN ZUKUNFT

Karten inkl. Getränke 129 | 113 | 88 | 79 | 49 €
Junges Publikum 15 €



FR 27. Juni | 20 Uhr
FORUM AM SCHLOSSPARK

ALEXANDRA DOVGAN **KAMMERORCHESTER BASEL**

Wolfgang Amadeus Mozart
Musik zu »Thamos, König in Ägypten« KV 345 (336a)
Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll KV 466

Joseph Haydn
Sinfonie G-Dur Hob. I:92 »Oxford«

Alexandra Dovgan Klavier
Kammerorchester Basel
Bar Avni Musikalische Leitung

Wussten Sie, dass Wolfgang Amadeus Mozart seinen Zeitgenossen und Kollegen Joseph Haydn »Papa« nannte? Zweifelsfrei mochten die beiden einander immens. Haydn erkannte Mozarts musikalisches Genie und warb für ihn, wo er konnte. Der 24 Jahre jüngere Mozart schätzte das und sah ihn zugleich als großen Meister und Mentor an: »Keiner kann alles, schäkern und erschüttern, Lachen erregen, und tiefe Rührung und alles gleich gut als Haydn!«

Von generationenübergreifendem Arbeiten kann das Kammerorchester Basel ein Lied singen. Denn das Orchester ist nicht nur für seine gefeierten Auftritte auf renommierten Festivals und Konzertbühnen bekannt, ebenso geschätzt ist es auch für seine großartige Auswahl an Solist*innen und Dirigent*innen, die teilweise noch am Anfang einer illustren Karriere stehen. In Ludwigsburg gastiert es mit der Nachwuchspianistin Alexandra Dovgan, deren Talent von Mentoren wie Grigory Sokolov hochgepriesen wird, und der Dirigentin Bar Avni, der diesjährigen Gewinnerin des internationalen Dirigentinnen-Wettbewerbs »La Maestra«.

Das Konzert ist Teil des Festspiel-Abos II. Weitere Informationen auf Seite 63.

Karten 79 | 68 | 56 | 45 | 33 €
Junges Publikum 15 €

SA 28. Juni | 19 Uhr
SO 29. Juni | 18 Uhr
ORDENSSAAL

FREIBURGER **BAROCKORCHESTER**

Musikalische Freundschaften

Johann Sebastian Bach
Orchestersuite Nr. 1 C-Dur BWV 1066
Georg Friedrich Händel
»Belshazzar«-Suite HWV 61
Concerto grosso a-Moll op. 6 Nr. 4 HWV 322
Georg Philipp Telemann
Konzert für drei Violinen TWV 53:F1
Ouvertüren TWV 55:D18 & TWV 55:D1

Freiburger Barockorchester
Gottfried von der Goltz Violine & Musikalische Leitung

Manche Zeitgenossen begegnen sich nie, andere bleiben ein Leben lang verbunden: So trafen sich Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann Anfang des 18. Jahrhunderts erstmals in Halle und vertieften ihre Freundschaft in jahrelangem Briefkontakt. Telemann war nicht nur ein passionierter Briefeschreiber, sondern lernte auch die Gartenarbeit in seiner Wahlheimat Hamburg lieben. Von London aus versorgte Händel den Hobbygärtner mit seltenen Blumenzwiebeln. Überhaupt entwickelte die Freundschaft prachtvolle Blüten: Es finden sich 117 musikalische Ideen, die Händel von Telemann übernahm oder parodierte. Einigen Beispielen davon widmet sich das Freiburger Barockorchester und ergänzt es um den dritten großen Komponisten jener Zeit, Johann Sebastian Bach. Zwar tauschten Bach und Telemann keine botanischen Geschenke aus, waren auf familiärer und musikalischer Ebene jedoch ebenso eng verbunden.

Das Konzert am 29. Juni ist Teil des Festspiel-Abos II. Weitere Informationen auf Seite 63.

Gefördert durch
RUPRECHT-STIFTUNG

Karten inkl. Getränke 79 | 68 | 56 | 45 | 33 €
Junges Publikum 15 €

ORCHESTER

SA 28. Juni | 19 Uhr
MUSIKHALLE

STEGREIF ORCHESTER

#freesolo

Rekomponierte Werke von
**Antonín Dvořák, Johann Sebastian Bach,
Wolfgang Amadeus Mozart, Béla Bartók** u.a.

Noam Siva Komposition
Alistair Duncan Ko-Komposition

Stegreif Orchester
Lorenz Blaumer Musikalische Leitung

Wie keine andere Gattung steht das klassische Solokonzert für das Verhältnis von Wettbewerb und Zusammenarbeit sowie für den Aushandlungsprozess unterschiedlicher Führungsstile. Diesem faszinierenden Spannungsfeld widmet sich das innovative Stegreif Orchester in seinem Programm #freesolo und erzählt eine ganz eigene Geschichte der Entwicklung von Autokratie über Wettbewerb und Anarchie zu Kollaboration. Anhand unterschiedlicher Improvisationstechniken in Solo- und Gruppenimprovisationen sowie durch Rekompositionen klassischer Solokonzerte von Dvořák, Bach, Mozart oder Bartók beleuchtet es das Thema aus musikalischer Perspektive. Wie wir es von seinen bisherigen Schlossfestspiel-Auftritten schon kennen, dürfen wir uns auf erfrischende, ungewöhnliche Sicht- und Hörweisen des »improvisierenden Sinfonieorchesters« freuen, wie es sich selbst nennt.

Karten 39 €
Junges Publikum 15 €

KONZERT

DO 3. Juli | 18 Uhr
MUSIKHALLE

MINI X MUT

Eigenkompositionen und Tanzminiaturen

Osterholzschule Ludwigsburg
Fuchshofschule Ludwigsburg
Tanz-AG der Hirschbergsschule Ludwigsburg

Was kommt dabei heraus, wenn man kleine Ideen mit einer ordentlichen Portion Mut multipliziert? Das Produkt unserer musikpädagogischen Formel »Mini x Mut« ist ein großartiges Konzerterlebnis von rund 90 Ludwigsburger Grundschüler*innen der dritten Klassenstufe. In der mehrmonatigen Vorbereitung stehen das Entdecken von und Experimentieren mit Klängen und mit den jeweils verfügbaren Instrumenten im Mittelpunkt, woraus kleine Motivideen erwachsen. Aus diesen einzelnen Einfällen kreiert jede Klasse eine gemeinsame Komposition, die sie am 3. Juli in der Musikhalle zur Aufführung bringt. Die Musik kann dabei mit Gegenständen aus der Natur oder dem Alltag, mit der Stimme und dem eigenen Körper oder mit kleinen wie großen Instrumenten gemacht werden – Sie dürfen gespannt sein, was sich die Klassen der diesjährigen Ausgabe ausdenken und gemeinsam mit den mutigen Tänzer*innen der Hirschbergsschule auf die Bühne bringen!

In Kooperation mit creArte e. V.

Gefördert durch

Heidehof
Stiftung

Karten 15 €
Freikarten für U18

KLAVIER

DO 3. Juli | 20 Uhr
ORDENSSAAL

ALEXANDER GADJIEV

Ludwig van Beethoven
Vier Bagatellen aus op. 126
Frederic Chopin
Drei Mazurkas aus op. 63, 6 & 24
Claude Debussy
Vier Préludes aus Heft Nr. 2
Alexander Skrjabin
Drei Etüden aus op. 42 & 8
Modest Mussorgsky
»Bilder einer Ausstellung«

Alexander Gadjiev Klavier

Von früh an fand Alexander Gadjiev das Klavier unterhaltsam. Besonders amüsierte ihn, wie leicht man einen Ton erzeugen kann, aber wie schwer es ist, Töne in Form zu bringen. Aus der kindlichen Begeisterung wurde mehr: Im Alter von neun Jahren spielte Alexander Gadjiev das erste Mal mit einem Orchester. Mit zehn folgte sein erster Soloauftritt, in den kommenden Jahren dann Bestnoten und eine lange Liste an Wettbewerbserfolgen. Doch der italienisch-slowenische Pianist hat nicht nur ein technisches Talent für Tasten. Auch dass er fünf Sprachen beherrscht, empfindet er als Erfolgsschlüssel, um unterschiedliche Musikstile und Sprachen aufzunehmen, zu verarbeiten und nach seinem eigenen Geschmack umzugestalten. Mit seinem differenzierten Anschlag führt er am 3. Juli durch Meisterwerke der Klavierliteratur. Auf kleine Charakterstücke des humanistischen Botschafters Beethoven folgt polnische Folklore des introspektiven Chopin. Verträumte Klang-Vignetten von Debussy verhallen in Skrjabins expressiven Etüden und schließlich öffnet Mussorgskys Klavierzyklus die Türen zum musikalischen Streifzug durch die Ausstellung seines Freundes, des Malers Viktor Hartmann.

Gefördert durch

WOSTENROT STIFTUNG

Karten inkl. Getränke 59 | 51 | 42 | 33 | 25 €
Junges Publikum 15 €

FR 4. Juli | 20 Uhr
SCHLOSSHOF

ANNE-SOPHIE MUTTER ROYAL PHILHARMONIC ORCHESTRA

Across the Stars

John Williams

»Sound the Bells!«

Violinkonzert Nr. 2

Thema aus »Superman«

Scherzo für Violine und Motorrad aus »Indiana Jones und der letzte Kreuzzug«

Helenas Thema aus »Indiana Jones und das Rad des Schicksals«

Hedwigs Thema aus »Harry Potter und der Stein der Weisen«

Flugthema und Finale aus »ET«

»Nice to be around« aus »Zapfenstreich«

Das Duell aus »Die Abenteuer von Tim und Struppi«

Suite aus »Star Wars«

Anne-Sophie Mutter Violine

Royal Philharmonic Orchestra

Lina González-Granados Musikalische Leitung

Anne-Sophie Mutter ist ein musikalisches Phänomen: Seit fast fünf Jahrzehnten konzertiert die Virtuosin weltweit in allen bedeutenden Musikzentren und prägt die Klassikszene als Solistin, Mentorin und Visionärin. Dabei ist die viermalige Grammy-Award-Gewinnerin der Aufführung traditioneller Kompositionen genauso verpflichtet wie der Zukunft der Musik. Seit einigen Jahren verbindet sie eine enge persönliche und künstlerische Freundschaft mit dem Komponisten John Williams, der ihr nicht selten Stücke widmet – wie beispielsweise sein zweites Violinkonzert – und auch Adaptionen seiner berühmtesten Filmthemen schrieb. Der legendäre Tonschöpfer bezeichnete Anne-Sophie Mutter nicht zuletzt als seine Muse.

Vor der prachtvollen Kulisse des Residenzschlusses wird Williams' Musik Tribut gezollt und in bester Qualität zum Klingen gebracht. Anne-Sophie Mutter und das Londoner Royal Philharmonic Orchestra unter der musikalischen Leitung von Lina González-Granados wissen Film- und Musikliebhaber*innen gleichermaßen zu begeistern und unter offenem Himmel mit Ohrwürmern und beliebten Klassikern aus Indiana Jones, Star Wars und Harry Potter packende Momente zu beschwören.

Das Konzert ist Teil des Festspiel-Abos III. Weitere Informationen auf Seite 63.

Präsentiert von SWR Kultur und der Ludwigsburger Kreiszeitung

Gefördert durch

**MANN +
HUMMEL**

Karten 149 | 129 | 109 | 89 | 59 €

Junges Publikum 15 €





Vera Mercer **The Table**, 2014

ORCHESTER

SA 5. Juli | 19 Uhr
SCHLOSSHOF

SPANISCHE NACHT

Mit großem Musikfeuerwerk im Blühenden Barock

Georges Bizet

»Carmen«-Suite Nr. 1

Maurice Ravel

Konzertrhapsodie »Tzigane« für Violine und Orchester

Camille Saint-Saëns

»Introduction et rondo capriccioso« op. 28

Manuel de Falla

»Danza ritual del fuego« aus »El amor brujo«

»Der Dreispitz«-Suiten Nr. 1 & Nr. 2

Aaron Copland

»El Salón México«

Leticia Moreno Violine

Royal Philharmonic Orchestra

Lina González-Granados Musikalische Leitung

Ein warmer Südwind weht durch den Schlosshof: Bei seinem zweiten Ludwigsburger Open-Air-Konzert gestaltet das Royal Philharmonic Orchestra gemeinsam mit der kolumbianisch-amerikanischen Dirigentin Lina González-Granados und der spanischen Geigerin Leticia Moreno eine stimmungsvolle »Spanische Nacht«. Zu Beginn entführt das Orchester nach Sevilla, an den Schauplatz von »Carmen«. George Bizets Interpretation einer »spanischen« Tonsprache mündete in viele eingängige Melodien, die schnell zu Publikumslieblingen avancierten. Weniger populär hingegen ist Maurice Ravels hochvirtuose Konzertrhapsodie »Tzigane« – ein Leichtes für die Griff-Akrobatin Leticia Moreno, die auch in Camille Saint-Saëns' Virtuosenstück ausdrucksstark brilliert. Mit Auszügen aus den Balletten »El amor brujo« (dt. Liebeszauber) und »Der Dreispitz« des spanischen Komponisten Manuel de Falla leitet das Royal Philharmonic Orchestra die Schlosshof-Besucher*innen der »Spanischen Nacht« beschwingt weiter zum Musik-Feuerwerk im Blühenden Barock.

Der Eintritt beinhaltet das Musikfeuerwerk im Blühenden Barock um ca. 22.15 Uhr. Das Konzert ist Teil des Festspiel-Abos III. Weitere Informationen auf Seite 63.

Präsentiert von der Ludwigsburger Kreiszeitung

Karten inkl. Musikfeuerwerk 89 | 77 | 64 | 52 | 36 €
Junges Publikum 15 €

SO 6. Juli | 17 Uhr
FORUM AM SCHLOSSPARK

ELISABETH LEONSKAJA

Wandeln auf Schubert'schen Pfaden

Franz Schubert
Vier Impromptus op. 90 D 899
»Wanderer-Fantasie« C-Dur op. 15 D 760
Klaversonate G-Dur op. 78 D 894

Elisabeth Leonskaja Klavier

Eine eindrucksvolle Präsenz, die sich der Musik jedoch niemals voranstellt: Die Grande Dame des Klaviers, Elisabeth Leonskaja, überwältigt auf der Bühne allein mit der Kraft der Musik. Sie suche nicht sich in der Musik, sondern die Musik in sich, sagt die Pianistin und positioniert sich damit als Interpretin durch und durch. Mit ihrem erzählerischen Fluss, ihrem feinen Gespür und ihrer zuweilen fast schon traumwandlerischen Intuition weiß sie das Publikum zu fesseln. Besser könnten jene tiefgründigen Klangwelten nicht aufgehoben sein, die Franz Schubert einst schuf. Der naturverbundene Wiener war ein leidenschaftlicher Wanderer, der auch im übertragenen Sinn auf steter, suchender Wanderschaft war – wie so viele zu seiner Zeit. Noch heute staunt die Nachwelt über seine Fähigkeit, die Ergriffenheit des verunsicherten und entfremdeten Menschen des frühen 19. Jahrhunderts und seine Flucht in die Natur so treffend einzufangen. Vor allem in seiner gewaltigen »Wanderer-Fantasie« eröffnen sich diese komplexen Gefühlswelten in voller Bandbreite. Elisabeth Leonskaja weiß diese erhabenen Momente unverzerrt zu projizieren und weist im Forum am Schlosspark den Weg zum Wandeln auf Schubert'schen Pfaden.

Das Konzert ist Teil des Festspiel-Abos III.
Weitere Informationen auf Seite 63.

Karten 69 | 59 | 49 | 39 | 29 €
Junges Publikum 15 €

DO 10. Juli | 20 Uhr
ORDENSSAAL

GIORGI GIGASHVILI NINI NUTSUBIDZE

Georgian on My Mind

Werke von
Frédéric Chopin, Johannes Brahms,
Inola Gurgulia, Giorgi Gigashvili,
Gija Kantscheli, Sergei Prokofjew
sowie georgische Volkslieder und Weltmusik

Giorgi Gigashvili Klavier & Gesang
Nini Nutsubidze Gesang

Kompositionen von Chopin, Brahms oder Beethoven verschmelzen nahtlos mit georgischen Liedern? Sie werden staunen, wie gut das funktioniert. Giorgi Gigashvili ist nicht nur ein vielversprechender Neuzugang am Klassikhimmel, er ist auch ein faszinierender Grenzgänger, der vom heimischen Nachtclub in Tiflis bis hin zum internationalen Konzertpodium musikalische Welten originell in Szene zu setzen weiß. Im Ordenssaal des Residenzschlosses geht er seinen Wurzeln und auch seiner Liebe zur georgischen Musiktradition nach und kombiniert folkloristisch beeinflusste Kompositionen des 18. bis 20. Jahrhunderts mit georgischen Folkpop-Songs. Im Duo mit der Sängerin Nini Nutsubidze und ihrer samtigen Stimme fesselt der Pianist mit mühelosen Übergängen und lädt zum musikalisch-kulturellen Grenzwandeln ein.

Gefördert durch

K

Kulturkreis
der deutschen
Wirtschaft

Karten inkl. Getränke 49 | 42 | 35 | 27 | 19 €
Junges Publikum 15 €

FR 11. Juli | 20 Uhr
ORDENSSAAL

FORELLEN- QUINTETT

Simply Quartet & Friends

Rebecca Clarke
»Poem« für Streichquartett
Wynton Marsalis
»Creole Contradanzas« aus
Streichquartett Nr. 1 »At The Octoroon Balls«
Franz Schubert
Sonate für Arpeggione und Klavier a-Moll D 821
Klavierquintett A-Dur op. 114 posth. D 667
»Die Forelle«

Simply Quartet
Danfeng Shen Violine
Antonia Rannersberger Violine
Xiang Lyu Viola
Ivan Valentin Hollup Roald Violoncello

Dominik Wagner Kontrabass
Lukas Sternath Klavier

Franz Schubert vertonte die Szene der »muntren«, »launischen Forelle« aus Christian Friedrich Daniel Schubarts Gedicht in einem seiner wohl bekanntesten und beliebtesten Lieder. So beliebt, dass er einige Jahre nach diesem Publikumserfolg die Themen des »Forellen«-Lieds als Grundlage für eine Fortsetzung nahm: das ebenso heitere »Forellenquintett«. Innerhalb von Schuberts Œuvre ist das posthum veröffentlichte Klavierquintett das einzige seiner Art. Bevor das Simply Quartet sein Ordenssaal-Konzert mit diesem einnehmenden und charakterstarken Stück krönend abschließt, widmet es sich auszugsweise dem ersten Streichquartett des Jazz-Musikers und -Komponisten Wynton Marsalis sowie dem spät entdeckten und veröffentlichten »Poem« der Spätromantikerin Rebecca Clarke.

Das Konzert ist Teil des Festspiel-Abos IV.
Weitere Informationen auf Seite 63.

Gefördert durch



Karten inkl. Getränke 59 | 51 | 42 | 33 | 25 €
Junges Publikum 15 €

SO 13. Juli | 17 Uhr
FORUM AM SCHLOSSPARK

ARCADI VOLODOS

Virtuose Tastenstürme

Franz Schubert
Klaversonate A-Dur op. Ph. D 959
Robert Schumann
Davidsbündlertänze op. 6
Franz Liszt / Arcadi Volodos
Ungarische Rhapsodie Nr. 13 S. 244/13

Arcadi Volodos Klavier

Dass dies seine vorletzte Klaversonate werden würde, wusste der früh verstorbene Schubert während des Komponierens noch nicht. Und doch sticht die A-Dur-Sonate durch eine poetische – manch einer behauptet vorahnende – Andersartigkeit heraus. Entsprechend lyrisch und empfindsam beginnt der Klavierabend. Kontrastreich gleiten und springen die ungestümen und sensiblen Davidsbündlertänze von Schumann über die Klaviatur und gehen schließlich in überschwängliche Liszt'sche Virtuosität über. Formvollendet präsentiert der russische Pianist Arcadi Volodos im Forum am Schlosspark sein dreiteiliges Recital, mit dem er jüngst das Salzburger Festspielpublikum zu Begeisterungsstürmen brachte. »Volodos wäre nicht Volodos, wenn ihm Liszts sündhaft schwerer Notentext nicht zu einfach wäre. Da muss schon die eigene, nochmals schwierigere Fassung her«, attestiert BR-Klassik dem Tastenathleten. Neben seiner technischen Brillanz, für die er seit Anbeginn der 1990er-Jahre gefeiert wird, weiß er auch die romantischen Zwischentöne einfühlsam zum Klingen zu bringen.

Das Konzert ist Teil des Festspiel-Abos IV.
Weitere Informationen auf Seite 63.

Karten 69 | 59 | 49 | 39 | 29 €
Junges Publikum 15 €



Vera Mercer *Sardine in Sauceboat*, 2012

VOKAL

SO 13. Juli | 18 Uhr
ORDENSSAAL

BENJAMIN APPL

Ein Liederabend von Romantik bis Gegenwart

Werke von
**Franz Schubert, Peter Tschaikowsky,
Richard Strauss, Reynaldo Hahn,
Ralph Vaughan-Williams, William Bolcom,
Ivor Gurney, Johannes Brahms,
Arnold Schönberg, Hugo Wolf,
Ilse Weber, James MacMillan**

Benjamin Appl Bariton
James Bailieu Klavier

Von der Faszination der Nacht, von der Sehnsucht nach dem Unerreichbaren und dem Ineinanderwirken von Traum und Wirklichkeit – davon erzählt uns die Musik der Romantik noch heute auf ihre einzigartige lyrische Weise. In kaum einer anderen Epoche unterschied sich diese fein ausgemalte Traumwelt aber so sehr von der bitteren Lebensrealität: Die Industrialisierung schritt unaufhaltsam voran, die Auswirkungen der Französischen Revolution waren in ganz Europa spürbar, die Gesellschaft hatte mit extremer Armut zu kämpfen. Und mittendrin: die Romantiker, die sich in dieser ganzen Unordnung eine bessere Welt erträumten. Klingt bekannt? Noch bis heute ist die tiefgreifende Auseinandersetzung mit den Themen der Romantik spürbar. Kein Wunder also, dass auch das Kunstlied als passendes feinfühliges Sprachrohr die Epochen überdauerte. Auf eine Reise quer durch die Liedgattung von Romantik bis Gegenwart begibt sich deshalb Benjamin Appl. Zusammen mit Pianist James Baillieu lockt der preisgekrönte Bariton mit seinem tiefsinnigen Liederabend weit hinein in die faszinierenden und bewegenden Sehnsuchtswelten des Kunstlieds.

Karten inkl. Getränke 59 | 51 | 42 | 33 | 25 €
Junges Publikum 15 €

VOKAL

MO 14. Juli | 11–18 Uhr
PALAIS GRÄVENITZ

ÖFFENTLICHER MEISTERKURS

Der Liedmeister hautnah

Benjamin Appl Bariton
James Bailieu Klavier

Gesangsstudierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HMDK) Stuttgart

Der Schüler wird zum Lehrer – und lernt wiederum von seinen Schüler*innen. Zwischen dem Privatunterricht bei Dietrich Fischer-Dieskau und dem Beginn seines Unterrichts in London 2016 an der Guildhall School of Music and Drama lagen für Benjamin Appl nur vier Jahre. Darüber hinaus gibt er sein Wissen bei internationalen Workshops und Meisterkursen weiter. »Das Wunderbare am Unterrichten ist, dass man so viel über sich selber lernt. Ich sehe Lehren als Lernen«, erklärt Appl im Interview mit Klassik Radio. Einen Einblick in eine solche vertrauensvolle und inspirierende Unterrichtssituation können Sie bei dem öffentlichen Meisterkurs am 14. Juli bekommen. Mit ausgewählten Gesangsstudierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HMDK) Stuttgart arbeitet er jeweils 30 bis 45 Minuten am Feinschliff ihrer Liedinterpretation. Für interessierte Zuhörer*innen ist der Unterricht öffentlich, ein Einlass während des Nachmittags ist laufend möglich.

In Kooperation mit
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Eintritt frei

ORCHESTER

MI 16. Juli | 20 Uhr
FORUM AM SCHLOSSSPARK

ABEL SELAOCOE

Coming Home

Caroline Shaw
»Entr'acte«
David Fennessy
»Hirta Rounds«
Giovanni Sollima
»When We Were Trees«
für 2 Violoncelli und Streicher
Abel Selaocoe
Eigene Kompositionen

Abel Selaocoe Violoncello & Gesang
Sidiki Dembele Perkussion
Stuttgarter Kammerorchester
Susanne von Gutzeit Musikalische Leitung

Im Cello findet Abel Selaocoe Heimat – und zugleich ein Ausdrucksmittel für die vielen Arten von »Zuhause«. Für den südafrikanischen Musiker sind auch Menschen, Melodien, Gesangstechniken, spirituelle Rituale und die alles verbindende Liebe wichtige Zufluchtsorte, wie er sie in seinem Album »Hae ke Kae« (Sesotho für »Wo ist das Zuhause?«) musikalisch behandelt. Das Besondere an Selaocoe: Er verbindet das Cellospiel mit (Kehlkopf-) Gesang, Perkussion und Improvisationen und baut Brücken zwischen den westlichen und südafrikanischen Musiktraditionen. Auch der italienische Komponist Giovanni Sollima weiß verschiedene Stile miteinander verschmelzen zu lassen. Neben seinem sechssätzigen Zyklus »When We Were Trees« komplementieren Caroline Shaws zeitgenössische Antwort auf Haydns letztes Streichquartett und David Fennessys schwereloser Klangeindruck der verlassenen Insel Hirta die musikalische Heimatsuche des Stuttgarter Kammerorchesters.

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 €
Junges Publikum 15 €

VOKAL

MI 16. Juli | 20 Uhr
FR 18. Juli | 20 Uhr
SCHLOSSKIRCHE

GAECHINGER CANTOREY

Johann Sebastian Bach
Kantaten
»Wir müssen durch viel Trübsal« BWV 146
»Freue dich, erlöste Schar« BWV 30

Isabel Schicketanz Sopran
Alex Potter Countertenor
Patrick Grahl Tenor
Tobias Berndt Bass

Gaechinger Cantorey
Hans-Christoph Rademann Musikalische Leitung

Auch später als Genies eingestufte Musiker*innen mussten sich ganz offiziell auf eine Stelle bewerben. Ebenso ein Johann Sebastian Bach, der 1723 die Zusage für seine lang ersehnte Anstellung als Thomaskantor in Leipzig erhielt. Die nachfolgenden 27 Jahre seines künstlerischen Schaffens waren fortan geprägt vom Dienst an der Kirche, insbesondere vom Komponieren der Kantaten für die sonntäglichen Gottesdienste. Rund 200 dieser mehrsätzigen Werke für Gesangsstimmen und Instrumentalbegleitung sind von Bach erhalten, die – eingebettet in die christliche Glaubenslehre – von zentralen Erfahrungen des Menschseins erzählen. Der persönliche Weg vom Leid zu himmlischer Erlösung – oder universell gesprochen, dass das Leben nicht nur ein bequemer Spaziergang ist – ist Gegenstand der zwei Kantaten, die die Gaechinger Cantorey in der Ludwigsburger Schlosskirche präsentiert. Als international renommierter Originalklangkörper zeigt das Ensemble eindrücklich die hohe Kunstfertigkeit, mit der Bach die menschliche Reise zum »Sehnsuchtsort Himmel« in zeitloser und bis heute bewegender Musiksprache nachzeichnet.

Das Konzert am 18. Juli ist Teil des Festspiel-Abos V.
Weitere Informationen auf Seite 63.

Eine Koproduktion mit
Internationalen Bachakademie Stuttgart

Karten inkl. Getränke 69 | 59 | 49 | 39 | 29 €
Junges Publikum 15 €



Vera Mercer **The one leaf**, 2015

DO 17. Juli | 20 Uhr
ORDENSSAAL

ARABELLA STEINBACHER

Eine musikalische Reise durch Oper und Ballett

George Gershwin

Auszüge aus »Porgy and Bess«

Camille Saint-Saëns

Havanaise op. 38

Manuel de Falla

»Danza ritual del fuego« aus »El amor brujo«

Sergei Prokofjew

Auszüge aus »Romeo und Julia«

Richard Strauss

Walzer aus »Der Rosenkavalier«

Aram Chatschaturjan

»Säbeltanz« aus »Gayaneh«

Arabella Steinbacher Violine
Peter von Wienhardt Klavier

DO 17. Juli | 20 Uhr
SCHLOSSKIRCHE HAIGERLOCH

BOSTON CAMERATA

Trav'ling Home

Amerikanische Spirituals

Boston Camerata

Anne Azéma Sopran & Künstlerische Leitung

Camila Parias Sopran

Emily Marvosh Alt

Daniel Hershey Tenor

Colin Balzer Tenor

Joel Frederiksen Bass & Gitarre

Joel Cohen Gitarre

Mit ihren bahnbrechenden Programmen begeistert die Boston Camerata regelmäßig zahlreiche Musikliebhaber. Besonders mit der Präsentation von alter amerikanischer Musik erklärt und erhält die Camerata die reiche kulturelle Identität Nordamerikas. In der Haigerlocher Schlosskirche teilt das Gesangsensemble seine Begeisterung für die Musik der Gründungsväter der USA und zeichnet kunstvoll die Strömungen des frühen amerikanischen Liedes nach. Dabei finden sich auf geistlichen und weltlichen Pfaden die musikalischen Traditionen unterschiedlicher Glaubensgemeinschaften wieder, die ihrerseits ihr Zuhause in der sogenannten Neuen Welt fanden: die Puritaner in Neuengland, die visionären Shaker, die Amish und Mennoniten in Pennsylvania oder die neu befreiten afroamerikanischen Religionsgemeinschaften. Ihre Kunstwerke dokumentieren das Leben auf dem nordamerikanischen Kontinent als eine spirituelle Suche und lassen tief auf den Grund der amerikanischen Seele blicken.

Unser Shuttle-Service fährt Sie entspannt bis nach Haigerloch und zurück. Zur Anmeldung und Buchung kontaktieren Sie bitte unsere Kartenbüros.

Gefördert durch



Karten inkl. Getränke 69 | 59 | 49 | 39 | 29 €
Junges Publikum 15 €

Karten 39 | 29 €
Junges Publikum 15 €

SA 19. Juli | 20 Uhr
SEESCHLOSS MONREPOS

MONREPOS OPEN AIR

Alles Walzer! – 200 Jahre Johann Strauss

Alexander Zemlinsky

Walzer-Interlude aus »Kleider machen Leute« op. 12

Ein Tanzpoem aus »Der Triumph der Zeit«

Johann Strauss

Ouvertüre, Arien und Duette aus »Die Fledermaus«

»Wiener Blut« und »Eine Nacht in Venedig«

Csárdás aus »Ritter Pásmán«

Kaiser-Walzer op. 433

Richard Strauss

»Der Rosenkavalier« Suite für großes Orchester

Anna Gabler Sopran

Norbert Ernst Tenor

Orchester Divertimento Viennese

Vinzenz Praxmarer Musikalische Leitung

Werke von **Ferruccio Busoni** und **Richard Heuberger**
Orchester des Goethe Gymnasiums
Benedikt Vennefrohne Musikalische Leitung

Über 500 Walzer, Polkas und Mazurkas komponierte Johann Strauss im Laufe seines Lebens – nicht umsonst trägt er den Beinamen »Walzerkönig«. Aber nicht nur Tanzstücke wusste er zu komponieren, auch für die Bühne schrieb er mitreißende Operetten, wie unter anderem »Die Fledermaus«. Zu seinem 200. Geburtstag stehen neben Walzern und Arien aus der beliebten Operette weitere Werke mit tänzerischer, feierlicher Verve von Alexander von Zemlinsky und Richard Strauss auf dem Programm. Untermalt von prunkvollem Feuerwerk verwandeln Vinzenz Praxmarer und das Orchester Divertimento Viennese das Seeschloss Monrepos stimmungsvoll in eine ausladende Wiener Ballszene des Fin-de-Siècle.

Das Konzert ist Teil des Festspiel-Abos V. Weitere Informationen auf Seite 63.

Präsentiert von der Ludwigsburger Kreiszeitung

Gefördert durch



RUPRECHT-STIFTUNG



Karten 89 | 69 | 49 €
Picknick-Platz 38 €
Junges Publikum 15 €





Vera Mercer **Lotus 2, 2013**

TANZ

SO 20. Juli | 17 Uhr
FORUM AM SCHLOSSPARK

TERO SAARINEN COMPANY

Borrowed Light

Tero Saarinen Choreografie
Joel Cohen Arrangement
Anne Azéma Musikalische Leitung
Mikki Kunttu Bühne & Licht
Erika Turunen Kostüme

Tero Saarinen Company
Boston Camerata

Inspiziert von den starken Gemeinschaftswerten und der funktionalistischen Ästhetik der amerikanischen Shaker-Community, entstand »Borrowed Light« – und damit einer der größten internationalen Erfolge des finnischen Choreografen Tero Saarinen. »Borrowed Light« wurde 2004 als europäische Koproduktion uraufgeführt, tourte von 2004 bis 2014 durch die wichtigsten Veranstaltungsorte Europas, Nordamerikas und Ozeaniens und erreichte auf seiner Tournee mehr als 50.000 Menschen. 20 Jahre nach seiner erfolgreichen Premiere und zehn Jahre nach Ende der Tournee kehrt das Stück auf die Bühne zurück.

Mit großer Sogwirkung leiten acht Tänzer*innen und die acht Gesangsstimmen der Boston Camerata über in eine minimalistische Welt, die zwar aus der Architektur und dem Design der freikirchlichen Glaubensgemeinschaft der Shaker schöpft, sich letztendlich aber vor allem dem Sinn von Gemeinschaft und bewusster Hingabe widmet. Im Verschmelzen von harmonischen Shaker-Hymnen und den ritualisierten Bewegungen verstärkt sich die kollektive Identität. Doch ab welchem Punkt bringen die starren Werte den Einzelnen an die Grenzen seiner Hingabe?

Das Konzert ist Teil des Festspiel-Abos V. Weitere Informationen auf Seite 63.

Mit freundlicher Unterstützung des Finnland-Instituts, Berlin

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 €
Junges Publikum 15 €

KAMMERMUSIK

MI 23. Juli | 19 Uhr
DO 24. Juli | 19 Uhr
SCHLOSS FAVORITE

ALINDE QUINTET

Erste Preisträger
ARD-Musikwettbewerb 2024

Josef Suk
Meditation über den altböhmisches
Choral »St. Wenceslas« op. 35a
Antonín Dvořák
Streichquartett Nr. 12 F-Dur
»Amerikanisches« op. 96
Pēteris Vasks
»Musik für einen verstorbenen Freund«
Dmitri Schostakowitsch
Streichquartett Nr. 8 op. 110

Alinde Quintet
Anna Talácková Flöte
Barbora Trnčíková Oboe
David Šimeček Klarinette
Kryštof Koska Horn
Petr Sedlák Fagott

KAMMERMUSIK

MI 23. Juli | 20 Uhr
SEESCHLOSS MONREPOS

KRZYSZTOF MICHALSKI

Zweiter Preisträger
ARD-Musikwettbewerb 2024

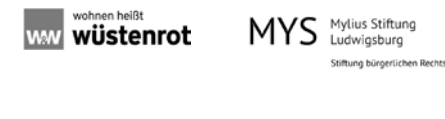
Franz Schubert
Sonate a-Moll D 821 »Arpeggione«
Johannes Brahms
Cellosonate Nr. 1 e-Moll op. 38
Francis Poulenc
Cellosonate FP 143
Sergei Rachmaninow
Cellosonate g-Moll op. 19

Krzysztof Michalski Violoncello
Yanjun Chen Klavier

Virtuos in der Mittellage, zart-melancholisch in der Höhe und schließlich eine satte, sonore Tiefe zum Eintauchen: Die aufregenden Facetten des Violoncellos werden im Konzert von Krzysztof Michalski und Yanjun Chen besonders spürbar. Nicht nur, weil da zwei überraschende, hingebungsvolle Interpret*innen gemeinsam musizieren, sondern vor allem dank ihrem Programm. Schubert schrieb seine a-Moll-Sonate für das Arpeggione, ein nur kurz in Mode gekommenes mittellagiges Zwitterinstrument zwischen Gitarre, Bratsche und Violoncello. Das übersetzte Spiel auf Viola oder Violoncello lag auf der Hand und etablierte sich schnell nach Schuberts Veröffentlichung. Mit flinker Finesse widmet sich Michalski diesem Virtuosenstück zu Beginn des intimen Schlosskonzertes. Die folgende Brahms-Sonate wiegt in schwermütigem e-Moll, wohingegen Poulencs Sonate mit leichtfüßiger Eleganz kokettiert. Zum Abschluss gehen Michalski und Chen in die Vollen und reißen mit Rachmaninows kräftig-klangschöner Ton-sprache endgültig jede*n mit.

In Kooperation mit
Internationaler Musikwettbewerb der ARD München

Gefördert durch



Karten inkl. Getränke 49 €
Junges Publikum 15 €

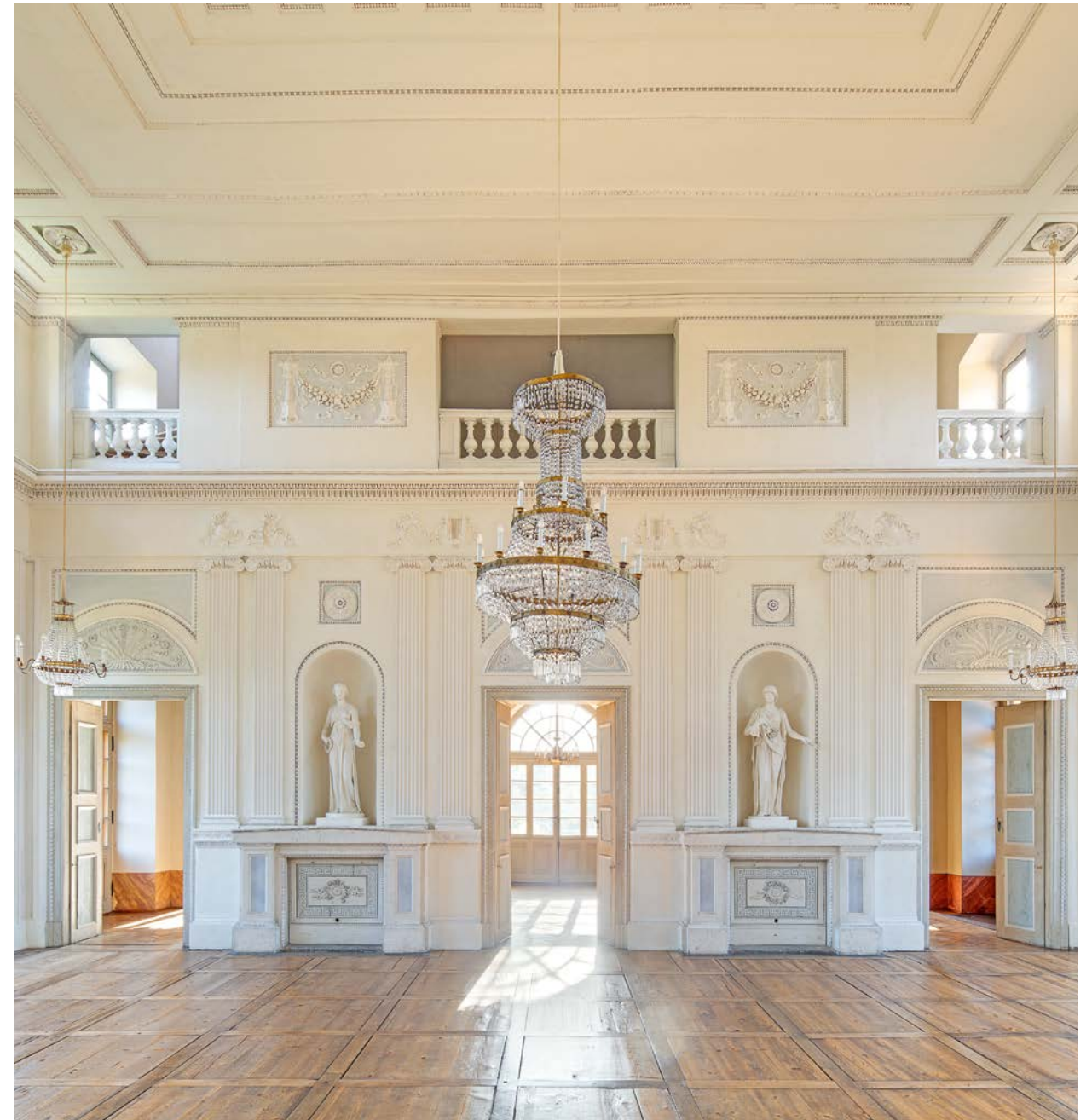
»Ich bin überaus glücklich, es ging sehr schnell«, schrieb Antonín Dvořák unter sein 12. Streichquartett, dessen Skizze er in nur wenigen Tagen fertigstellte. Die Natur-Idylle des ländlichen Spillvilles inspirierte ihn während seines USA-Aufenthalts so tief, dass ihm die Komposition leicht von der Hand ging. Neben der ebenfalls in Amerika entstandenen neunten Sinfonie »Aus der Neuen Welt« zählt dieses Streichquartett zu seinen berühmtesten Werken. Dvořáks beseelte Kammermusik ist der positive Ruhemoment im ansonsten melancholischen Programm des Alinde Quintets: In Arrangements für Bläserquintett lotet das aufstrebende tschechische Ensemble die emotionale Vielschichtigkeit der elegisch-bittenden Meditation von Josef Suk, Pēteris Vasks Komposition »für einen verstorbenen Freund« und das klagende achte Streichquartett von Schostakowitsch aus.

In Kooperation mit
Internationaler Musikwettbewerb der ARD München

Gefördert durch



Karten inkl. Getränke 49 €
Junges Publikum 15 €





KAMMERMUSIK

DO 24. Juli | 20 Uhr
SA 26. Juli | 20 Uhr
SEESCHLOSS MONREPOS

LEONID SURKOV

Erster Preisträger
ARD-Musikwettbewerb 2024

Wolfgang Amadeus Mozart
Arie »Ah se in ciel, benigne stelle« KV 538
Antonio Pasculli
»Fantasia sull'opera Poliuto di Donizetti«
Camille Saint-Saëns
Oboensonate D-Dur op. 166
Marina Dranischnikova
»Poème«
u. a.

Leonid Surkov Oboe
Kimiko Imani Klavier

Musik hat wahnsinnig viel zu sagen und eigentlich könnte man den ganzen Tag über Musik reden, findet Leonid Surkov. Bei seinen zuweilen fast schon poetischen Aussagen hört man dem russischen Oboisten auch überaus gerne zu. Leonid Surkov, zurzeit noch Student der Universität der Künste Berlin, gewann jüngst den ersten Preis des ARD-Musikwettbewerbs und durchbrach damit eine 15-jährige Durststrecke in seinem Fach. Denn so lange hat es keine Erstplatzierten mehr gegeben. Überhaupt ist der Preisträger erst der vierte Vertreter seines Instruments, der es ganz nach oben schaffte – ein Zeichen dafür, dass sein Kurs straff am Wind gesetzt ist. Begleitet von der Pianistin Kimiko Imani führt er durch sein abwechslungsreiches Oboen-Programm. Neben Sonaten von Poulenc, Medtner oder Saint-Saëns beeindruckt auch »Poème« von Marina Dranischnikova. Zwischendurch entführen Mozarts Verneigung vor Sacchinis prachtvollem Koloraturstück aus »L'eroe cinese« (Vom chinesischen Helden) und die träumerische Fantasie über Donizettis »Poliuto« in die unterhaltsamen Klangwelten der Oper.

In Kooperation mit
Internationaler Musikwettbewerb der ARD München

Gefördert durch



Karten inkl. Getränke 49 €
Junges Publikum 15 €

KONZERT

FR 25. Juli | 21 Uhr
SA 26. Juli | 21 Uhr
PALAIS GRÄVENITZ

GRAEVENITZ GOES NIGHTCLUB

Mit Musik und Tanz in die Nacht

arcis_collective
arcis saxophon quartett
Roberta Pisu
Künstlerische Leitung & Choreografie

Erst ins Konzert und danach zur Party? Das Münchener arcis_collective geht das anders an und lädt mit Tanz-performances und seinen Saxofonen dazu ein, sich voll und ganz ins Nachtleben zu stürzen. Mit seinen »Quirky Nightclub Chronicles« bringt es den Flair angesagter Nachtclubs in die Konzertsäle – und auch in den Gewölbekeller unseres Palais' Grävenitz. Kreativ, kraftvoll und ein bisschen exzentrisch: Zu erwarten sind Tanz, mitreißende Rhythmen, frische Klänge und fesselnde Geschichten, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Dabei setzt das Kollektiv abschließend noch ein DJ Set oben drauf – Party für alle bis in die Nacht.

Karten inkl. Getränke 29 €
Junges Publikum 15 €

SA 26. Juli | 19 Uhr
FORUM AM SCHLOSSPARK

ASTOR PIAZZOLLA QUINTETT

Tango von **Astor Piazzolla**

Pablo Mainetti Bandoneon
Nicolás Guerschberg Klavier
Serdar Geldymuradov Violine
Armando de la Vega Gitarre
Daniel Falasca Kontrabass
Julián Vat Musikalische Leitung

»Todo cambia, menos el tango«, heißt ein argentinisches Sprichwort. »Alles ändert sich, nur der Tango nicht.« Und doch gelang es Astor Piazzolla, genau diesen zu revolutionieren. Sein Erfolgsrezept: Die mitreißenden Rhythmen des »Tango Argentino« ergänzte der Komponist mit klassischen Elementen und jazzigen Klangfarben zu einem fein austarierten Stilkaleidoskop. Geboren war sein »Tango Nuevo«, mit dem er den traditionellen argentinischen Tango aus den verruchten Etablisments von Buenos Aires holte und als virtuose Kunstform etablierte. Während Piazzolla seinerzeit für seinen »Hochverrat am Tango« einige Anfeindungen von Zeitgenoss*innen über sich ergehen lassen musste, wird er heute für seine Stil-Revolution als einer der bedeutendsten Komponist*innen der modernen Musikgeschichte gefeiert. Dem Erhalt seines wertvollen künstlerischen Erbes widmet sich seit dessen Tod 1992 seine Frau Laura Escalada Piazzolla, die hierfür eigens das Projekt »Astor Piazzolla Quintett« aus der Taufe hob. Als einzige Formation, die Zugriff auf den vollständigen Werke-Nachlass des Tango-Revolutionärs hat, trägt das Ensemble seit nunmehr 20 Jahren seinen einzigartigen Klang originalgetreu in die Gegenwart – und folgt damit dem Lebenswunsch Piazzollas, einen Tango zu schaffen, der die Zeiten überdauert.

Gefördert durch



Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 €
Junges Publikum 15 €

SO 27. Juli | 18 Uhr
SEESCHLOSS MONREPOS

AURORA MARTHENS

Zweite Preisträgerin
ARD-Musikwettbewerb 2024

Richard Wagner »Wesendonck-Lieder«
Richard Strauss »Vier letzte Lieder«
Jean Sibelius Fünf Lieder op. 37
Opernarien von **Giuseppe Verdi**,
Richard Strauss u.a.

Aurora Marthens Sopran
Ossi Tanner Klavier

Mit Anfang 30 ist die Sopranistin Aurora Marthens kein Neuzugang in der Klassikwelt, schließlich ist sie seit 2022 Ensemblemitglied an der Wiener Staatsoper und zählt schon zahlreiche Auftritte und Preise zu ihrer Vita. Der zweite Preis sowie der Publikumspreis beim ARD-Musikwettbewerb 2024 ebnet der finnischen Sängerin jedoch den Weg zu größerem internationalem Erfolg. Mit ihrer strahlenden Präsenz und voluminösen Stimme brachte sie Opernpartien von u.a. Wagner und Richard Strauss bereits bei Konzerten in Palermo, Helsinki oder Wien auf die Bühne; einige jener groß angelegten Arien bringt sie auch zu den Schlossfestspielen mit und ergänzt sie mit innigen, romantischen Liedkompositionen von Wagner, Strauss und auch ihrem Landsmann Sibelius. Vor allem die »Vier letzten Lieder«, die Strauss ein Jahr vor seinem Tod schrieb, fesseln mit ihrer lyrischen Verhandlung von Leben, Abschied und Tod. Für drei der vier Lieder dienten Gedichte von Hermann Hesse als Vorlage. Das besonders ergreifende Lied »Beim Schlafengehen« lässt die Seele »in freien Flügen schweben, um im Zauberkreis der Nacht tief und tausendfach zu leben.«

In Kooperation mit
Internationaler Musikwettbewerb der ARD München

Gefördert durch



Karten inkl. Getränke 49 €
Junges Publikum 15 €

MO 28. Juli | 20 Uhr
DI 29. Juli | 20 Uhr
SEESCHLOSS MONREPOS

JEAN-PAUL GASPARIAN

Liszt à l'Opéra

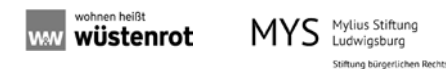
Peter Tschaikowsky
»Les Saisons« op. 37b
Franz Liszt
Klavierbearbeitung einer Arie aus
Richard Wagners »Tannhäuser« S. 444
Paraphrasen nach **Giuseppe Verdis**
»Aida«, »Il Trovatore« & »Rigoletto«

Jean-Paul Gasparian Klavier

Mit Tschaikowsky durch die Jahreszeiten, mit Liszt die großen Opernmomente erleben: Auf dem Klavier ist vieles möglich, wie nicht nur die beiden Komponisten, sondern auch der Pianist Jean-Paul Gasparian unter Beweis stellen. Der junge französisch-armenische Musiker führt bei seinem schillernden Konzert im Seeschloss Monrepos zunächst durch die zwölf Charakterstücke Tschaikowskys – jedem Monat ist eines gewidmet, wobei immer drei Stücke die Besonderheiten einer Jahreszeit abbilden. Es erklingen poetische Vertonungen zu konkreten Themen wie dem Karneval und nahenden Frühling, der Ernte- und Jagdsaison, der Melancholie des Herbstes und zum Abschluss der weihnachtlichen Freude. Große Freude verspürte auch Liszt bei der Opernmusik seiner Zeitgenossen Wagner und Verdi und verbeugte sich vor ihnen, indem er die Kernszenen und den Ursprungsgestus der Opern in vielschichtige, virtuose Klavier-Paraphrasen verwandelte.

Mit Dank an Steinway & Sons Stuttgart

Gefördert durch



Karten inkl. Getränke 49 €
Junges Publikum 15 €

DI 29. Juli | 19 Uhr
MI 30. Juli | 19 Uhr
SCHLOSS FAVORITE

ALEXANDER WARENBERG

Dritter Preisträger
ARD-Musikwettbewerb 2024

Johann Sebastian Bach
Cellosuite Nr. 3 C-Dur BWV 1009
Cellosuite Nr. 4 Es-Dur BWV 1010
Eugène Ysaÿe
Cellosonate op. 28

Alexander Warenberg Violoncello

Bach erreichte den Gipfel seines kontrapunktischen Schaffens zu einem Zeitpunkt, an dem sich das Jahrhundert gerade von ihm abwandte. Ein Glück für seine Nachwelt, denn sonst hätte er dieser nicht eines der begehrtesten und zugleich schwierigsten Werke in der Celloliteratur hinterlassen. Es liegt an der puristischen Schönheit der Musik und den zugleich technischen Schwierigkeiten, aber auch an zahlreichen offenen Interpretationsfragen, dass manche Cellist*innen sich ein Leben lang intensiv mit den Suiten beschäftigen. Auch Alexander Warenberg hat sich dieser Lebensaufgabe angenommen. Neben seiner Auszeichnung der ARD erhielt er 2024 auch einen Sonderpreis des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks für seinen Auftritt in der Endrunde des Musikwettbewerbs. Im Schloss Favorite erhalten Sie die Gelegenheit, den vielversprechenden Cellisten bei der Arbeit zu erleben. Neben den tänzerischen Suiten präsentiert Alexander Warenberg auch eine von Bach inspirierte Sonate des Belgiers Eugène Ysaÿe.

In Kooperation mit
Internationaler Musikwettbewerb der ARD München

Gefördert durch



Karten inkl. Getränke 49 €
Junges Publikum 15 €

MI 30. Juli | 20 Uhr
DO 31. Juli | 20 Uhr
 SEESCHLOSS MONREPOS

MIDORI

Francis Poulenc
 Violinsonate FP 119
Ludwig van Beethoven
 Violinsonate Nr. 5 F-Dur op. 24 »Frühlings-Sonate«
Maurice Ravel
 Violinsonate Nr. 2 G-Dur M. 77
Franz Schubert
 Fantasie C-Dur D 934

Midori Violine
Ozgür Aydin Klavier

Filigran und kraftvoll, pur und ungekünstelt: Midori zog 1982 im Alter von elf Jahren die New Yorker Philharmoniker und Zubin Mehta in ihren Bann. Über 40 Jahre später beherrscht die Konzertviolinistin diese Stärke bis ins kleinste Detail: Regelmäßig begeistert sie das Publikum weltweit mit ihrer Spielkunst und Programmauswahl, die sich durch elegante Präzision, tiefe Ausdruckskraft und großen Intellekt auszeichnen. In der idyllischen Kulisse des Seeschlosses Monrepos bietet sich die seltene Gelegenheit, die gefeierte Künstlerin aus nächster Nähe und in kleiner Runde bei der Arbeit zu erleben. Im Zusammenspiel mit Ozgür Aydin führen die Werke für Violine und Klavier von Beethoven, Ravel, Schubert und Poulenc durch die Übergänge von Klassik über die Romantik und zur melodischen Modernen – und sprechen dabei die Einladung aus, jegliches Zeitgefühl zurückzulassen.

Gefördert durch



Karten inkl. Getränke 69 €
Junges Publikum 15 €

DO 31. Juli | 20 Uhr
FR 1. August | 20 Uhr
 FORUM AM SCHLOSSPARK

FESTSPIEL-FINALE

Strawinsky in Paris

»An American in Paris«
Jeroen Verbruggen Choreografie
George Gershwin Musik

»Le Sacre du Printemps«
Marco Goecke Choreografie
Igor Strawinsky Musik

Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz
Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz

Paris hat schon einige Weltausstellungen gesehen. Neben jener von 1889, auf der Debussy seine richtungsweisende Inspiration durch Gamelanmusik bekam, wurde in der Ausstellung 1900 das neue Jahrhundert wortwörtlich in neue Bahnen gelenkt: Die Métro wurde eröffnet. Zum ratternden Rhythmus von U-Bahnen, Motoren und Maschinen verlief das Leben nun in einem neuen Tempo. Diesem Paris präsentierte Igor Strawinsky 1913 seine Ballettmusik »Le Sacre du Printemps«, überforderte und empörte das Premierenpublikum mit der archaischen und perkussiven Kraft seiner Komposition jedoch. Während das »Jazz Age« in den USA in vollem Gange war, erlebte George Gershwin rund fünfzehn Jahre später das französische Pendant – ein umtriebige, goldenes Paris in seinen »Années folles«, dessen Eindruck er in »An American in Paris« vertonte. Gershwins verspielter, »sinfonischer Jazz« und Strawinskys energetisierendes Fanal treffen in den beiden Choreografien von Jeroen Verbruggen und Marco Goecke als elektrisierende Pole aufeinander.

Eine Koproduktion mit dem Staatstheater am Gärtnerplatz München

Gefördert durch



Karten 79 | 68 | 56 | 45 | 33 €
Junges Publikum 15 €

MUSIK IM FREIEN

TANZ

FR 6. Juni | 18 Uhr
MARKTPLATZ
DABKE

KONZERT

FR 18. Juli | 18 Uhr
MARKTPLATZ
**GREGOR HÜBNER
& RALF ZERANSKI
TRIO**

KONZERT

FR 13. Juni | 18 Uhr
MARKTPLATZ
**KIDS OF
ADELAIDE**

KONZERT

FR 25. Juli | 18 Uhr
FAVORITEPARK
**ALINDE
QUINTET**

KONZERT

FR 20. Juni | 18 Uhr
MARKTPLATZ
PHI

KONZERT

DO 31. Juli | 18 Uhr
FAVORITEPARK
**POSAUNEN-
QUARTETT**

KONZERT

FR 27. Juni | 18 Uhr
MARKTPLATZ
BENJAKOB

Seit mittlerweile fünf Jahren ist der Ludwigsburger Marktplatz aus dem Festspielsommer nicht mehr wegzudenken und somit nicht nur Herzstück der Stadt, sondern auch ein Ort der Begegnung für die Schlossfestspiele und ihr Publikum. Diese Tradition führt sich 2025 fort und bietet zwischen Brunnen und Stadtkirche einer Genre-Mischung aus Pop-, Folk- und Indiebands, einer Jazzcombo und dem gemeinschaftlichen Kreistanz »Dabke« eine Bühne – wie gewohnt kostenlos und unter freiem Himmel. Doch damit nicht genug. Mit der diesjährigen Spielzeit erschließen die Festspiele einige neue Orte in der Stadt und freuen sich auf neue Begegnungen: Vor der Kulisse des Schlosses Favorite laden klassische Kammermusik-Formationen zu fürstlichen, aber dennoch kostenlosen Freiluftkonzerten im Schlosspark ein. Die Parkmusik rundet die intimen Konzerte in den Favorite-Innenräumen (S. 44 & S. 49) ab, die ebenfalls ein Novum und Highlight der neuen Festspielzeit darstellen.

Gefördert durch
FREUNDESKREIS
DER LUDWIGSBURGER
SCHLOSSFESTSPIELE



SA 13. September | 19 Uhr
RITTERSAAL | WOLFEGG

BAROCKE MEISTERWERKE

Georg Philipp Telemann
Ouvvertürensuite »La Bourse« B-Dur TWV 55:B11
Georg Friedrich Händel
Concerto Grosso Nr. 3 G-Dur aus op. 3 HWV 314
Christoph Graupner
Fagottkonzert C-Dur GWV 301
Johann Sebastian Bach
Doppelkonzert c-Moll BWV 1060R
Cembalokonzert A-Dur BWV 1055
Orchestersuite Nr. 2 h-Moll BWV 1067

Gaechinger Cantorey
Hans-Christoph Rademann Musikalische Leitung

Zahlreiche Überlieferungen aus vergangenen Epochen geben uns heute einen detaillierten Aufschluss darüber, wie Komponist*innen der letzten Jahrhunderte gelebt, gearbeitet, ja sogar, welche Tinte sie für ihre Kompositionen benutzt haben. Wie eben diese Kompositionen aber tatsächlich zu ihrer Zeit geklungen haben, bleibt nur erahnbar; denn bis zur Erfindung des ersten funktionsfähigen Phonographs 1888 gab es keine Möglichkeit, Töne dauerhaft für die Nachwelt festzuhalten. Dem Bestreben, sich möglichst nah an die vermutete Klang-Realität heranzutasten, widmet sich die historisch informierte Aufführungspraxis und als erlesener Spezialist die Gaechinger Cantorey. Seit 2016 hat sich unter diesem Namen ein renommiertes Ensemble neu formiert, das barocke Meisterwerke authentisch auf die Bühne bringen will. Einzigartige Begleiter sind hierfür zwei Nachbauten von Originalinstrumenten aus der Barockzeit – einem Cembalo und einer Truhennorgel, die eigens für das Ensemble angefertigt wurden und auch in Wolfegg erklingen werden. In der Atmosphäre des ebenso barock gestalteten Rittersaals spürt die Gaechinger Cantorey den Klängen des 17. Jahrhunderts auf feinfühligste Weise nach.

Das Konzert ist Teil des Festspiel-Abos VI in Wolfegg.
Weitere Informationen auf Seite 63.

Eine Koproduktion mit Internationale Bachakademie Stuttgart

Karten 69 | 59 | 49 | 39 | 29 €
Junges Publikum 15 €

SO 14. September | 11 Uhr
ALTE PFARR | WOLFEGG

MARTYNAS LEVICKIS

**Da Vinci's Dream –
Die Geschichte des Akkordeons**

Werke von der Renaissance bis zur Moderne

Martynas Levickis Akkordeon

Einige Erfindungen und Studien von Leonardo Da Vinci sind der Menschheit verborgen geblieben oder in Vergessenheit geraten – wie seine Idee einer tragbaren Orgel. Erst 1964 ist in Madrid ein Manuskript mit Skizzen aufgetaucht, laut denen der italienische Universalgelehrte des 15. Jahrhunderts an einem Konzept für eine Art Organetto (diatonisches Akkordeon) arbeitete. Ein revolutionärer Fund, wo doch die physischen Vorläufer des Akkordeons erst Anfang des 19. Jahrhunderts verortet werden. Es gibt jedoch keine Quellen, die belegen, dass ein solches Instrument nach Da Vincis Vorstellungen jemals gebaut und in der Praxis verwendet wurde. 500 Jahre später verbeugt sich der charismatische, leidenschaftliche Musiker Martynas Levickis vor Leonardo Da Vincis früherer Vision und lädt das Publikum in der Alten Pfarr zu der musikalischen Reise seines geliebten Instruments ein, die von den Ursprüngen als geheimer Prototyp bis zu seiner heutigen Gestalt erzählt.

Das Konzert ist Teil des Festspiel-Abos VI in Wolfegg.
Weitere Informationen auf Seite 63.

Karten 39 | 29 | 19 €
Junges Publikum 15 €

SO 14. September | 17 Uhr
ST. KATHARINA | WOLFEGG

GAECHINGER CANTOREY

Johann Sebastian Bach
Kantaten
»Ihr, die ihr euch von Christo nennet« BWV 164
»Geist und Seele wird verwirret« BWV 35
»Wer Dank opfert, der preiset mich« BWV 17
»Es erhob sich ein Streit« BWV 19

Catalina Bertucci Sopran
Marie Henriette Reinhold Alt
Daniel Johannsen Tenor
Matthias Winckhler Bass

Gaechinger Cantorey
Hans-Christoph Rademann Musikalische Leitung

Die Gaechinger Cantorey besticht als Bach-Botschafterin seit 2016 mit ihrem eigenen »Stuttgarter Bachstil«, den das Barockorchester und der Chor gerne auch weit über die Landesgrenzen hinaus präsentiert. Die Akustik der barocken Wandpfeilerkirche St. Katharina in Wolfegg ist wie für Bach gemacht: Seine Berufung nach Leipzig an die Thomas-Kirche ermöglichte dem Komponisten erstmals, sich vollständig der »regulierten Kirchenmusik zu Gottes Ehren« zu widmen. Sonntag für Sonntag erklangen seine geistlichen Werke nun in den drei Kirchen, die ihm als Thomaskantor zugeteilt wurden. Auch wenn er ab und zu bereits vorliegende Werke übernahm, staunt die Nachwelt über das Pensum, das er jede Woche stemmte. Dazu kommen seine originelle, kreative Leistung sowie die Tatsache, dass er vom Stimmenausschreiben über die Proben bis zur Aufführung auch deren praktische Umsetzung organisierte. Gemeinsam mit vier Vokalsolist*innen bringt die Gaechinger Cantorey drei Kantaten zur Aufführung, die ihrerseits die Lesungen des barmherzigen Samariters, der Heilung von Aussätzigen und des Erzengels Michael begleiteten.

Das Konzert ist Teil des Festspiel-Abos VI in Wolfegg.
Weitere Informationen auf Seite 63.

Eine Koproduktion mit Internationale Bachakademie Stuttgart

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 €
Junges Publikum 15 €

SO 21. September | 19 Uhr
FÜRSTENSAAL | BAD IMNAU

APOLLO'S CABINET

**Hoch soll er leben!
König Friedrichs Geburtstagsfeier**

Werke von **Johann Gottlieb Graun**,
Georg Philipp Telemann,
Johann Sebastian Bach, **Joachim Quantz** u.a.

Apollo's Cabinet
Teresa Wrann Blockflöte
Simone Pirri Violine
Jonatan Bougt Theorbe
Harry Buckoke Viola da gamba
Thomas Pickering Cembalo & Traversflöte
Jordan Murray Perkussion

Musikalische Krimis, Trinklieder, barocke Partyspiele, singende Instrumentalist*innen, heitere Polyphonie und Rituale bei Kerzenschein: Apollo's Cabinet ist kein gewöhnliches Barockensemble und seine Programme gehen weit über das historisch informierte Spiel hinaus. Die Musiker*innen, die sich 2018 an der Guildhall School of Music in London zusammenfanden, möchten Alte Musik jedem zugänglich machen und interaktiver gestalten. Gesagt, getan: In seinen Konzerten begeistert Apollo's Cabinet nicht nur mit erstklassigen, profunden Barockinterpretationen, sondern verbindet diese mit Texten, Schauspiel, Tanz, Gesang und szenischem Augenzwinkern. Mit originellen Twists, einem unvergleichlichen Drive und garantiert ohne Staub und Langeweile nimmt Apollo's Cabinet das Bad Imnauer Publikum mit auf eine Reise ins 18. Jahrhundert zur Geburtstagsfeier von König Friedrich dem Großen. Verwoben mit Anekdoten, Ständchen und interaktiven Partyspielen verspricht der Konzertabend ein unvergesslicher zu werden.

Karten 39 | 29 | 19 €
Junges Publikum 15 €



Vera Mercer Flowers in our Apartment 3, 2011

KONZERTKOMPASS

Am liebsten lassen Sie sich vom großen Orchesterklang mitreißen? In den Genuss der kompletten sinfonischen Bandbreite kommen Sie mit dem Konzerthausorchester Berlin, der Deutschen Radio Philharmonie, dem Royal Philharmonic Orchestra und dem Orchester Divertimento Viennese.	31.5. FESTSPIEL-ERÖFFNUNG 21.6. RICHARD-STRAUSS-FEST 4.7. ANNE-SOPHIE MUTTER 5.7. SPANISCHE NACHT 19.7. MONREPOS OPEN AIR	> S. 13 > S. 19 > S. 26 > S. 29 > S. 39
---	--	--

Finden Sie kleinere Orchesterkonzerte charmanter? Dann kommen Sie bei den Konzerten der LGT Young Soloists, des Freiburger Barockorchesters und des Kammerorchesters Basel mit der Pianistin Alexandra Dovgan auf Ihre Kosten.	15.6. LGT YOUNG SOLOISTS 27.6. ALEXANDRA DOVGAN 28.6. & 29.6. FREIBURGER BAROCKORCHESTER	> S. 15 > S. 22 > S. 23
--	---	--

Ein Abend unter den Klavier-Sternen? Der Juli steht ganz im Zeichen des Tasteninstruments und wartet gleich mit vier hochkarätigen Pianist*innen und atemberaubenden Werken von unter anderem Schubert, Liszt, Tschaiowsky und Debussy auf.	3.7. ALEXANDER GADJIEV 6.7. ELISABETH LEONSKAJA 13.7. ARCADI VOLODOS 28. & 29.7. JEAN-PAUL GASPARIAN	> S. 25 > S. 30 > S. 31 > S. 49
---	---	--

Nichts bewegt Sie so sehr wie Tanz? Freuen Sie sich Ende Juli auf die Tero Saarinen Company mit »Borrowed Light« und auf »Strawinsky in Paris« mit Choreografien von Marco Goecke und Jeroen Verbruggen, präsentiert von Orchester und Ballett des Münchener Gärtnerplatztheaters.	20.7. TERO SAARINEN COMPANY 31.7. & 1.8. FESTSPIEL-FINALE	> S. 43 > S. 51
--	--	--

Ihr Herz schlägt für Oper? In Koproduktion mit der Staatsoper Stuttgart haben Sie gleich sieben Mal die Möglichkeit, eine besondere Inszenierung der selten gespielten Mozart-Oper »Zaide« auf der Schlosstheater-Bühne zu erleben.	22.6.–12.7. ZAIDE	> S. 20
---	--------------------------	----------------------------

Vokalmusik spricht Sie besonders an? Lassen Sie sich von einem Duo-Abend mit georgischer Folklore und klassischer Musik, dem Top-Baritonisten Benjamin Appl und von Bachkantaten in der barocken Schlosskirche begeistern.	10.7. GIORGI GIGASHVILI & NINI NUTSUBIDZE 13.7. BENJAMIN APPL 14.7. ÖFFENTLICHER MEISTERKURS 16. & 18.7. GAECHINGER CANTOREY	> S. 30 > S. 34 > S. 34 > S. 35
--	---	--

Bevorzugen Sie den intimen Rahmen von Kammerkonzerten? Dann sind Sie bestens aufgehoben bei dem Klarinetten Kinan Azmeh, beim Belcea Quartet oder dem Simply Quartet, bei Arabella Steinbacher im Duo, bei einem reinen Piazzolla-Quintett oder bei der großen Geigerin Midori.	1.6. VERA MERCER AUSSTELLUNG 20.6. BELCEA QUARTET 11.7. FORELLEN-QUINTETT 17.7. ARABELLA STEINBACHER 26.7. ASTOR PIAZZOLLA QUINTETT 30. & 31.7. MIDORI	> S. 14 > S. 18 > S. 31 > S. 38 > S. 48 > S. 50
---	---	--

Sie möchten junge Talente und künftige Stars erleben? Lauschen Sie Preisträger*innen des ARD-Musikwettbewerbs 2024 in den exklusiven Räumlichkeiten des Seeschlosses Monrepos und des Favorite-Schlosses.	23.7. KRZYSZTOF MICHALSKI 23. & 24.7. ALINDE QUINTET 24. & 26.7. LEONID SURKOV 29. & 30.7. ALEXANDER WARENBERG	> S. 44 > S. 44 > S. 47 > S. 49
---	---	--

Mitmachen und kulturelle Teilhabe sind Ihnen wichtig? In diesem Jahr können Sie bei den Fahrradkonzerten von Les Forces Majeures mitradeln oder sich von den erfrischenden musikalischen Ideen überraschen lassen, die Kinder und Jugendliche im Juni und Juli auf die Bühnen der Musikhalle und der Reithalle bringen.	29. & 30.5. MUSIKALISCHE FAHRRADTOUR 3.6. GENERATION ZUKUNFTSMUSIK 3.7. MINI X MUT	> S. 12 > S. 14 > S. 24
---	---	--

Verbinden Sie Ihr Konzerterlebnis gerne mit einem Ausflug? Dann besuchen Sie eines unserer Konzerte in Bietigheim, Haigerloch, Wolfegg oder Bad Imnau und freuen sich auf bewegte und barocke Instrumentalmusik, Spirituals und Bachkantaten sowie auf sagenhafte Akkordeonmusik.	30.5. LES FORCES MAJEURES 17.7. BOSTON CAMERATA 13.9. BAROCKE MEISTERWERKE 14.9. MARTYNAS LEVICKIS 14.9. GAECHINGER CANTOREY 21.9. APOLLO'S CABINET	> S. 12 > S. 38 > S. 54 > S. 54 > S. 55 > S. 55
---	--	--

Sie kennen den Klassikkosmos schon auswendig und haben Lust auf neue Perspektiven? Das Stegreif Orchester taucht klassische Solo-Konzerte in neues Licht, Abel Selaocoe lässt südafrikanische (Kehlkopf-)gesänge und Bodypercussion auf das klassische Cellospiel treffen, die Violinistin Rakhi Singh hat eine indische Shrutibox mit im Gepäck und das arcis_collective lädt mit einem Clubkonzert zu Kammermusik und Tanz im Palais-Keller ein.	14.6. RAKHI SINGH 28.6. STEGREIF ORCHESTER 16.7. ABEL SELAOCOE 25. & 26.7. GRAEVENITZ GOES NIGHTCLUB	> S. 15 > S. 24 > S. 35 > S. 47
--	---	--

PARTIZIPATION

Wir begeistern uns für die Vielfalt von Musik, Tanz, Theater und Kunst. In traditionellen, innovativen und genreübergreifenden Formaten verbinden die Ludwigsburger Schlossfestspiele Menschen über Alters- und kulturelle Grenzen hinweg. Ob durch niederschweligen Zugang zu unseren Veranstaltungen, durch leistbare Ticketpreise, durch kostenlose Freiluftformate oder durch konkret partizipative Projekte: Uns ist es wichtig, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen kulturelle Teilhabe zu ermöglichen und sie in unser Programm einzubinden. So auch in der Saison 2025.

Als Auftakt des Eröffnungswochenendes lädt das französische Orchesterkollektiv Les Forces Majeures zu musikalischen Fahrradtouren ein. Dieses gemeinschaftsstiftende Format von mitfahrendem Publikum und den ebenfalls radelnden Orchestermusiker*innen macht sich stark für eine klimafreundliche Fortbewegung. Interessierte jeden Alters können sich – und ihr

Fahrrad – für eine kostenlose Fahrradtour am 29. oder 30. Mai anmelden und gerne auch Karten für das Konzert in Bietigheim erwerben. Nachdem die Saison wortwörtlich Fahrt aufgenommen hat, geht »Generation Zukunftsmusik« mit den Jugendlichen und Ensembles unserer Bildungspartner am 3. Juni in seine vierte Ausgabe. 2025 steht das Konzert in der Reithalle des Kunstzentrums Karlskaserne unter dem ermutigenden Motto »You're the Voice«. Die Kooperation mit der Staatsoper Stuttgart bringt nicht nur die spannende Inszenierung »Zaide« ins Schlosstheater, sondern beschäftigt sich im Vorfeld gemeinsam mit einer Gruppe aus 15- bis 30-jährigen Laien kritisch mit der sogenannten »Türkenoper«. Dieses partizipative Ensemble wird neben den Profis der Staatsoper schließlich auch Teil der Inszenierung werden. Im Juli rundet »Mini x Mut« die partizipativen Projekte ab und gibt den mutig-kreativen Kompositionen von Ludwigsburger Grundschulklassen in der Musikhalle eine Bühne.

WERDEN SIE TEIL DES TEAMS!

Sie gehen leidenschaftlich gerne in Konzerte, Tanzaufführungen oder Ausstellungen, möchten diese Begeisterung mit uns ausleben und ehrenamtlich Teil unseres Veranstaltungsteams werden? Dann melden Sie sich bei Interesse gerne unter mithelfen@schlossfestspiele.de – bitte mit Angabe Ihres Namens und Geburtstags sowie Ihrer Adresse und Telefonnummer. Die Termine werden individuell abgestimmt.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung im Foyer und bei der Ausgabe von Abendprogrammen – im Anschluss dürfen Sie die Veranstaltung des jeweiligen Abends kostenlos besuchen. Voraussetzung ist, dass Sie Ihren Dienst 90 Minuten vor Beginn der Veranstaltung antreten und auch in der Pause die Programmausgabe betreuen.

Ihr Herz schlägt für Bildende Kunst? Auch bei der Betreuung unserer Ausstellung mit Fotografien von Vera Mercer im Residenzschloss freuen wir uns über Ihre Unterstützung.



KARTEN & INFO

Kartenbüros

Palais Grävenitz | Marstallstraße 5

71634 Ludwigsburg

MO bis FR von 10 bis 13 Uhr

Mathildenstraße 29 (1. OG)

71638 Ludwigsburg

MO bis FR von 10 bis 18 Uhr

Kartentelefon

07141 939 636

MO bis FR von 10 bis 18 Uhr

Schriftlicher Kartenverkauf

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

Palais Grävenitz | Marstallstraße 5

71634 Ludwigsburg

karten@schlossfestspiele.de

Online-Buchung

www.schlossfestspiele.de

Sie können Ihr Ticket über print@home selbst ausdrucken, digital auf ihrem Smartphone nutzen oder sich postalisch zuschicken lassen.

Zahlung

Eintrittskarten können per SEPA-Lastschrift oder mittels Kreditkarte (MasterCard, VISA) bezahlt werden. An den Abendkassen ist die Zahlung mit EC-Karte möglich.

Gebühren

Bei postalischem Kartenversand wird pro Bestellung eine Versand- und Bearbeitungsgebühr von 5 € berechnet. Bei einer print@home-Bestellung fallen keine Gebühren an.

Abendkasse

Die Abendkasse öffnet an den jeweiligen Spielstätten eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierte Karten holen Sie bitte spätestens eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn ab. An den Abendkassen können Sie mit EC-Karte bezahlen.

Gutscheine

Gutscheine zum Verschenken können telefonisch, schriftlich per E-Mail und vor Ort in unseren Kartenbüros gekauft werden. Gutscheine sind drei Jahre gültig.

Barrierefreiheit

Alle Infos zur Barrierefreiheit unserer Spielstätten finden Sie auf der Seite des jeweiligen Spielortes. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Kartenbüro.

Kartenrückgabe

Bitte prüfen Sie Ihre erworbenen Karten sofort. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich sind weder Umtausch noch Rücknahme von Karten möglich. Siehe hierzu auch die AGB auf Seite 84.

ERMÄSSIGUNGEN

Pro Ausweis besteht Anspruch auf eine ermäßigte Eintrittskarte pro Veranstaltung. Ermäßigungen sind nicht miteinander kombinierbar.

Junges Publikum

Schüler*innen, Auszubildende, Studierende sowie Personen im FSJ und BFD erhalten ermäßigte Karten zu 15 €. Im Vorverkauf in den Kategorien 2 bis 5, erhältlich im Kartenbüro, per E-Mail oder telefonisch. An der Abendkasse auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit. Der jeweilige Berechtigungsausweis ist beim Saaleinlass vorzulegen.

Gefördert durch

RUPRECHT-STIFTUNG

Menschen mit Behinderung

Schwerbehinderte mit einem GdB ab 80 erhalten 50 Prozent Ermäßigung auf den Normalpreis bei Einzelkarten. Der Berechtigungsausweis ist beim Erwerb der Eintrittskarten vorzulegen.

StuWiCard

Inhaber*innen der StuWiCard können im Kartenbüro ihren Willkommensbonus einlösen bzw. Karten zum ermäßigten Preis erwerben.

Ludwigsburg Card

Inhaber*innen der Ludwigsburg Card erhalten freien Eintritt zu den Vorstellungen der Ludwigsburger Schlossfestspiele. Einzelne Vorstellungen können von dieser Regelung ausgenommen sein. Die Karten sind in beiden Kartenbüros ab vier Wochen vor der Veranstaltung erhältlich.

ABONNEMENTS

WAHL-ABO

Gestalten Sie Ihr Abo individuell: Bei mindestens 6 Vorstellungen Ihrer Wahl können Sie jeweils unterschiedliche Sitzplätze und Preiskategorien wählen. Sie erhalten 20 % Ermäßigung auf den Normalpreis.

FESTSPIEL-ABO I

FR 20. Juni **BELCEA QUARTET**

SA 21. Juni **RICHARD-STRAUSS-FEST**

SO 22. Juni **ZAIDE**

Abo 193 | 167 | 134 | 114 | 76 €

FESTSPIEL-ABO II

FR 27. Juni **ALEXANDRA DOVGAN**

SA 28. Juni **ZAIDE**

SO 29. Juni **FREIBURGER BAROCKORCHESTER**

Abo 200 | 173 | 139 | 117 | 80 €

FESTSPIEL-ABO III

FR 4. Juli **ANNE-SOPHIE MUTTER**

SA 5. Juli **SPANISCHE NACHT**

SO 6. Juli **ELISABETH LEONSKAJA**

Abo 214 | 184 | 154 | 125 | 86 €

FESTSPIEL-ABO IV

FR 11. Juli **FORELLEN-QUINTETT**

SA 12. Juli **ZAIDE**

SO 13. Juli **ARCADI VOLODOS**

Abo 179 | 155 | 124 | 105 | 71 €

FESTSPIEL-ABO V

FR 18. Juli **GAECHINGER CANTOREY**

SA 19. Juli **MONREPOS OPEN AIR**

SO 20. Juli **TERO SAARINEN COMPANY**

Abo 151 | 124 | 97 | 76 €

FESTSPIEL-ABO VI IN WOLFEGG

SA 13. September **BAROCKE MEISTERWERKE**

SO 14. September **MARTYNAS LEVICKIS**

SO 14. September **GAECHINGER CANTOREY**

Abo 116 | 96 | 76 €

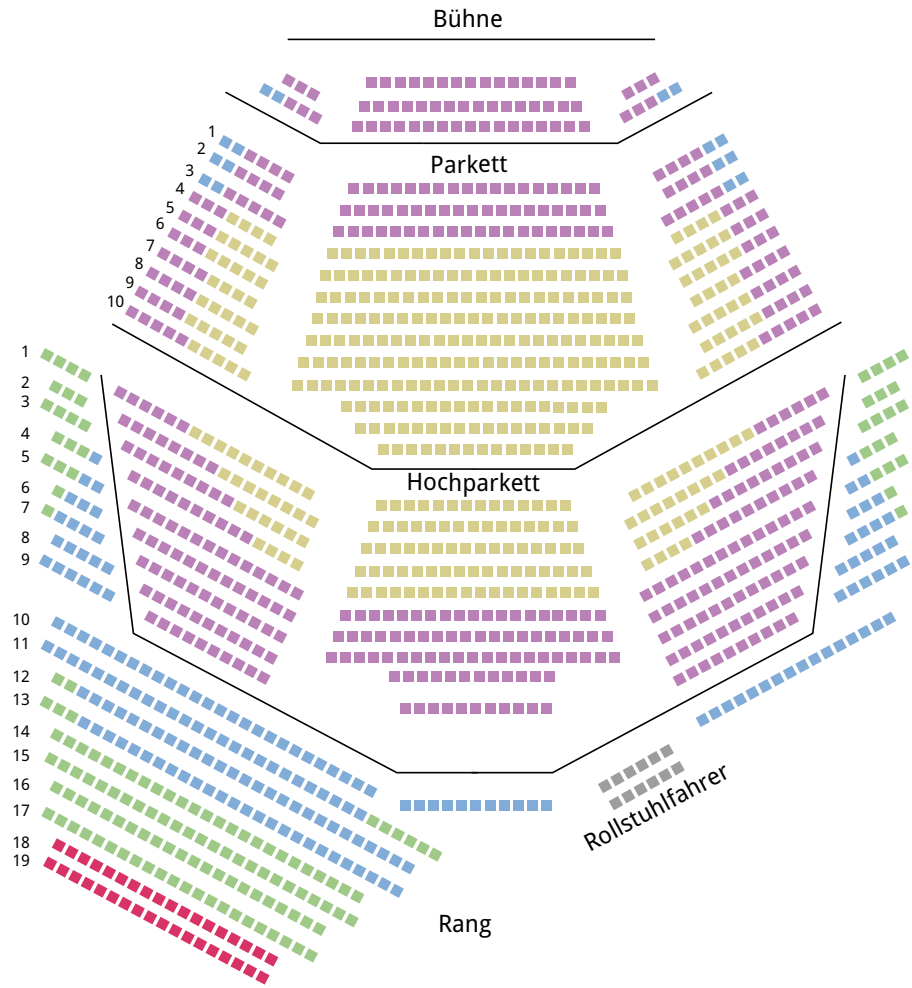
Für das Wahl-Abo erhalten Sie 20 % Ermäßigung auf den Normalpreis, mit unseren Festspiel-Abos profitieren Sie von 30 % Ermäßigung.

Alle Abos sind buchbar persönlich in den Kartenbüros, telefonisch unter 07141 939 636 oder per E-Mail an karten@schlossfestspiele.de. Unser Kartenbüro-Team berät Sie gerne.

SAALPLÄNE

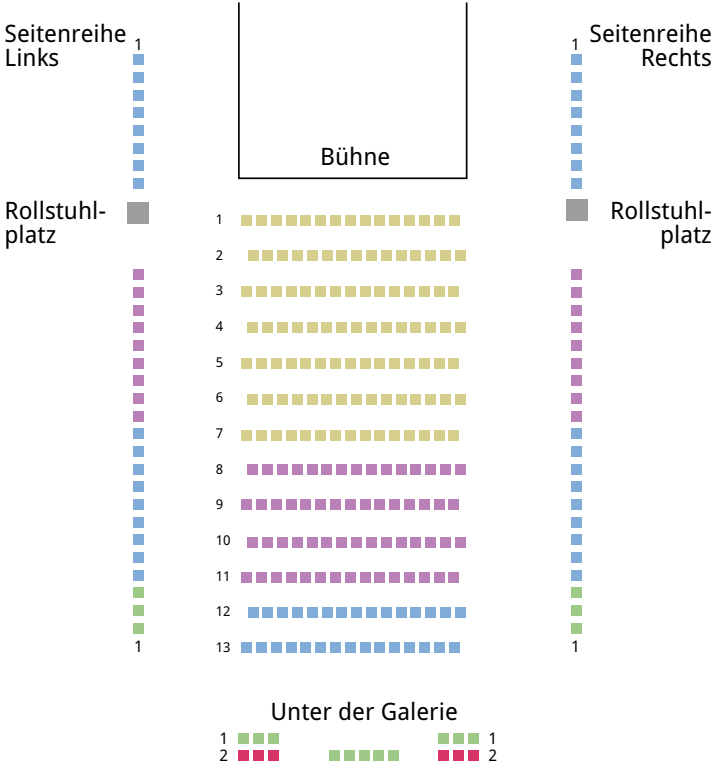
FORUM AM SCHLOSSPARK THEATERSAAL

Preiskategorien



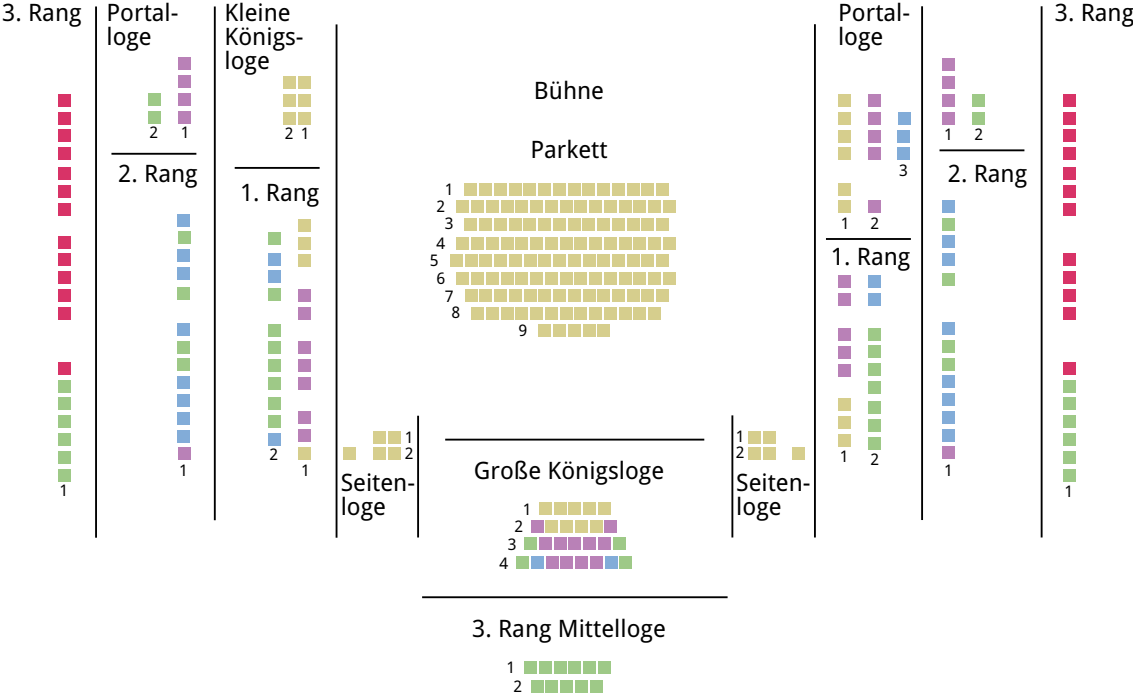
ORDENSSAAL RESIDENZSCHLOSS

Preiskategorien



SCHLOSSTHEATER RESIDENZSCHLOSS

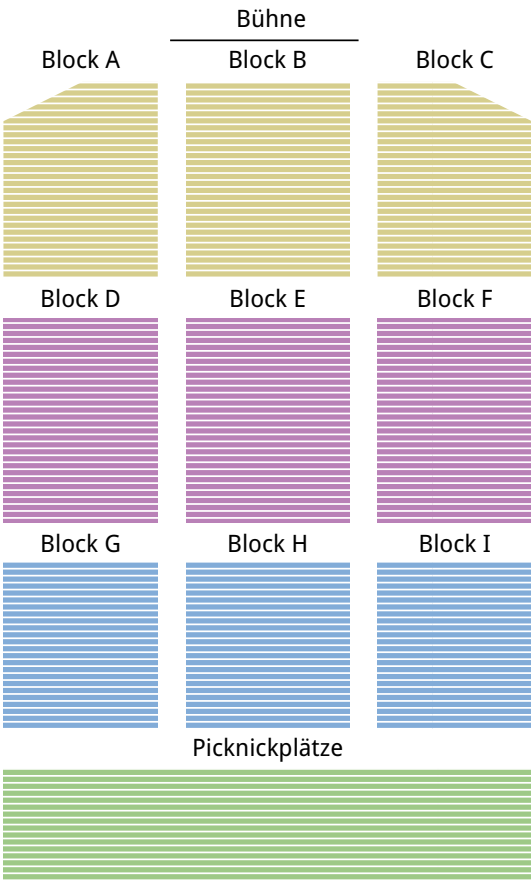
Preiskategorien



SAALPLÄNE

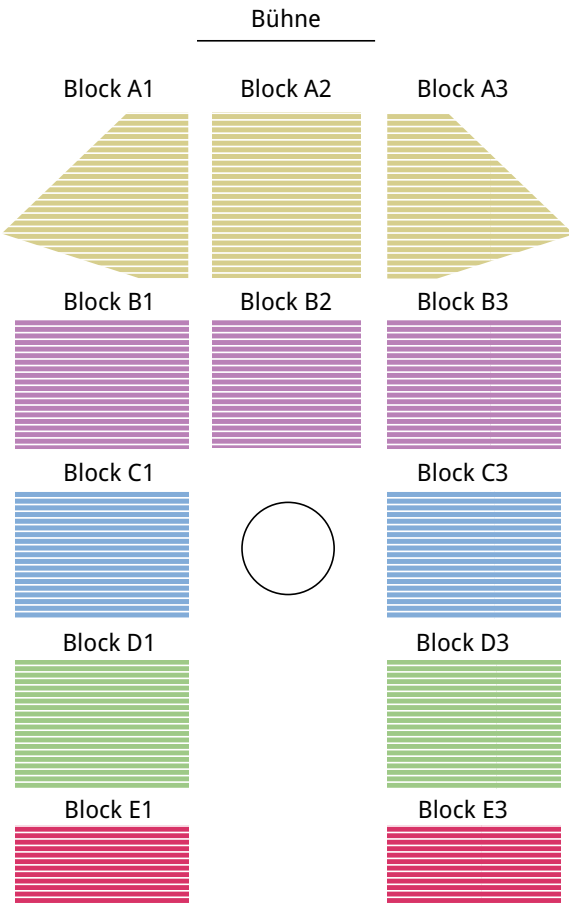
FESTINWIESE SEESCHLOSS MONREPOS

Preiskategorien



SCHLOSSHOF RESIDENZSCHLOSS

Preiskategorien



ANREISE

Informationen zur individuellen Verkehrsanbindung erhalten Sie auf den Seiten der jeweiligen Spielorte.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Ludwigsburg ist von Stuttgart aus mit den Linien S4 und S5 in circa 14 Minuten erreichbar, ebenso mit den Zügen der Bahnlinien Stuttgart-Heilbronn, Stuttgart-Bruchsal, Stuttgart-Osterburken, Stuttgart-Pforzheim und Stuttgart-Würzburg.

Die Buslinien 421, 433 und 533 verbinden den Bahnhof Ludwigsburg mit dem Forum am Schlosspark (Haltestelle »Agentur für Arbeit«), die Buslinien 421, 427 und 430 mit dem Residenzschloss.

Der Fußweg vom Bahnhof Ludwigsburg zum Forum am Schlosspark (700m/10 Minuten) sowie zum Residenzschloss (1300m/18 Minuten) ist ausgeschildert. Für Ihre Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfehlen wir Ihnen das »StadtTicket«. Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten des VVS.

TAXI

Wir empfehlen Ihnen unser Partnerunternehmen: Die Taxi-Lounge Ludwigsburg, Telefon 07141 904545. Vorbestellungen sind möglich.

ANREISE MIT DEM AUTO

Ludwigsburg ist mit zwei Autobahnausfahrten an die A 81 angebunden. Von München/Stuttgart kommend bietet sich die Ausfahrt Ludwigsburg Süd an, von Würzburg/Heilbronn kommend die Ausfahrt Ludwigsburg Nord. Von Stuttgart und Heilbronn aus ist Ludwigsburg auch über die Bundesstraße 27 zu erreichen. Die Wege in die Stadtmitte sind ausgeschildert.

PARKPLÄTZE

In näherer Umgebung der Spielstätten stehen Parkmöglichkeiten zur Verfügung (s. Lageplan).

P1 Parkhaus Marstall (Bauhofstraße)
MO bis SO | 0 bis 24 Uhr

P2 Parkplatz Forum / Bärenwiese
(Friedrich-Ebert-Straße)
MO bis SO | 0 bis 24 Uhr

P3 Rathausgarage (Mathildenstraße 27/1)
MO bis SA | 6.30 bis 22.30 Uhr
SO und Feiertag | 10 bis 20 Uhr
Ausfahrt 24 Std.

P4 Akademiehofgarage (Akademiehof 15)
MO bis SA | 7 bis 22.30 Uhr
SO und Feiertag | 10 bis 20 Uhr
Ausfahrt 24 Std.

P5 Parkhaus Solitude (Solitudestraße 24)
MO bis SA | 6.30 bis 22.30 Uhr
SO und Feiertag | 10 bis 20 Uhr
Ausfahrt 24 Std.

Für Menschen mit Behinderung und einem entsprechenden amtlichen Nachweis stehen bei Veranstaltungen im Residenzschloss Parkplätze im Schlossinnenhof zur Verfügung.

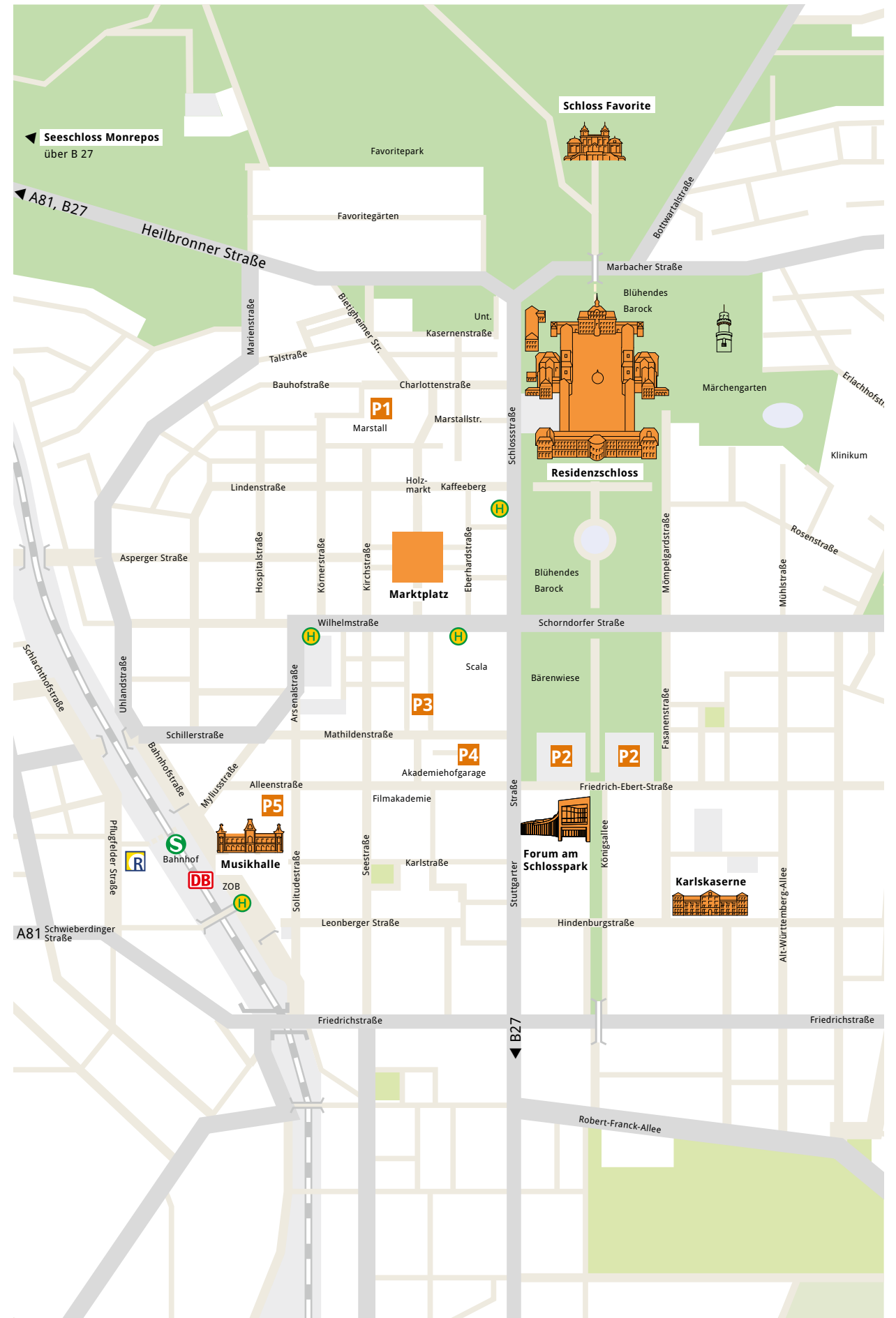
ANREISE ZUM MONREPOS OPEN AIR

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Von den S-Bahnhaltestellen »Favoritepark« und »Freiberg« sowie vom Bahnhof Ludwigsburg verkehren kostenlose Pendelbusse.

Parkplätze

An der Reuteallee stehen kostenlos der P+R-Parkplatz sowie Parkplätze an der Pädagogischen Hochschule und den angrenzenden Schulen zur Verfügung. Ab der Haltestelle »Pädagogische Hochschule« verkehren kostenlose Busse. Auch das Parken auf der Bärenwiese in der Ludwigsburger Innenstadt (Friedrich-Ebert-Straße) ist möglich. Ab der Bushaltestelle »Forum am Schlosspark« verkehren ebenfalls kostenlose Pendelbusse. Die Pendelbusse verkehren von jeder der o. g. Haltestellen zwischen 17.30 und 20.45 Uhr zum Open-Air-Gelände sowie nach dem Konzert bis 0.30 Uhr wieder zurück. Gebührenpflichtige Parkplätze (5 €) stellen wir Ihnen bei trockener Witterung direkt gegenüber der Einfahrt zum Seeschloss Monrepos an der L1138 bereit.





Vera Mercer Night blooming Cereus, 2020

TEAM

INTENDANZ & GESCHÄFTSFÜHRUNG

Lucas Reuter Intendanz & Geschäftsführung
Johannes Ernst Kaufmännische Leitung & Geschäftsführung
Ulrich Kiedaisch Verwaltungsleitung
Renate Kurz Referentin Intendanz & Development
Karin Lindner Referentin Intendanz & Development

KÜNSTLERISCHE PLANUNG & PRODUKTION

Beate Herbert Leitung Künstlerische Planung & Produktion
Charlotte Freitag Projektleitung Künstlerische Planung & Produktion
Alexander Mahr Projektleitung Technik
Michele Batani Volontariat
Jule Metzler Volontariat

DRAMATURGIE

Maria-Luisa Villena Ossa Dramaturgie & Redaktion
Hannah Duffek Dramaturgie & Partizipation
Lea Schillaci Volontariat

PRESSE & KOMMUNIKATION

Christine Diller Leitung Presse & Kommunikation
Esther Janiesch Social Media & Online-Kommunikation
Carla Kienzle Volontariat

KARTENBÜRO

Alexandra Zotzel Besuchermanagement & Ticketing
Petra Niccoli Besucherservice & Ticketing

VERWALTUNG

Anja Knörzer Verwaltung & Personal
Markus Zwanziger Projektleitung Technik, Facility- & Sicherheits-Management
Tobias Waldmann EDV & Vertrieb
Kornelija Balan Reinigung

SCHIRMPAAR

Eva Luise Köhler
Prof. Dr. Horst Köhler Bundespräsident a. D.

AUFSICHTSRAT

Dr. Matthias Knecht Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg (Vorsitzender)
Arne Braun Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (Stellvertretender Vorsitzender)
Renate Schmetz Erste Bürgermeisterin der Stadt Ludwigsburg (Schatzmeisterin)
Wiebke Richert Fachbereichsleiterin Kunst und Kultur der Stadt Ludwigsburg (Schriftführerin)
Dietmar Allgaier Landrat des Landkreises Ludwigsburg
Jochen Haller Geschäftsführer der IHK Ludwigsburg a. D. (Mitglied im Vorstand des Freundeskreises der Ludwigsburger Schlossfestspiele e. V.)

Dr. Ralf Hofmann (Vorsitzender des Kuratoriums der Ludwigsburger Schlossfestspiele)
Dr. Edith Klünder Gemeinderätin Ludwigsburg
Gabriele Moersch Gemeinderätin Ludwigsburg
Christoph Peichl Leiter Referat Grundsatzangelegenheiten, Theater, Festspiele, Orchester und Haushalt im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Prof. Dr. Michael Vierling Gemeinderat Ludwigsburg

KURATORIUM

Dieses Gremium handelt ganz im Sinne des lateinischen Verbs curare: Sorge tragen und pflegen. Unter der Schirmherrschaft von S.K.H. Michael Herzog von Württemberg unterstützt es aktiv den Trägerverein der Ludwigsburger Schlossfestspiele. Im Kreis der Kuratorinnen und Kuratoren befinden sich einerseits Botschafter wie Vertreter aus Kultur und Politik, die Türen öffnen und neue Kontakte zu ideellen und finanziellen Förderern ermöglichen. Andererseits gehören dazu Mäzene, die mit ihren jährlichen finanziellen Beiträgen Projekte fördern und ermöglichen. Mit großzügigen Spenden unterstützen die Mitglieder des Kuratoriums die Ludwigsburger Schlossfestspiele und leisten damit einen wesentlichen Beitrag, neue Ideen und Visionen zu realisieren. Gemeinsam sind sie Förderer, zentrale Impulsgeber und Multiplikatoren für die Ziele der Internationalen Festspiele Baden-Württemberg.

S.K.H. Michael Herzog von Württemberg (Schirmherr)
Dr. Ralf Hofmann (Vorsitzender)
Claudia Diem Mitglied des Vorstands der Wüstenrot Stiftung (Stellvertretende Vorsitzende)
Ute Stihl Rechtsanwältin (Stellvertretende Vorsitzende)
Hans Jochen Henke Rechtsanwalt, Staatssekretär a. D. (Ehrenvorsitzender)
Senator E.h. Dr. Helmut Baur Generalkonsul von Malaysia
Steffen Bilger Mitglied des Deutschen Bundestages
Dr. Susanne Eisenmann
Dr. Ulrike Groos Direktorin des Kunstmuseums Stuttgart
Jochen Haller Geschäftsführer der IHK Ludwigsburg a. D.
Senatorin h. c. Dorothea Haller-Laible Honorarkonsulin der Republik Kasachstan für Baden-Württemberg
Bernd Hertweck Vorsitzender des Vorstands der Wüstenrot Bausparkasse AG
Florian Kaiser Geschäftsführer der SATA GmbH & Co. KG
Adolf Katz Leiter und Inhaber der Bäckerei und Konditorei Adolf KATZ
Andreas Keim Partner EY Ernst & Young GmbH
Jürgen Kessing Oberbürgermeister der Stadt Bietigheim-Bissingen
Prof. Dr. Ralf Kitzberger Rechtsanwalt bei Schickhardt Rechtsanwälte
Dr. Matthias Knecht Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg
Frank Kraaz Mitglied des Vorstands der VR-Bank Ludwigsburg eG
Ulrich Kraft Geschäftsführer der ARTA Management für das Handwerk GmbH & Co.
Heiko Lebherz Bürgermeister der Stadt Haigerloch
Dr. Nicola Leibinger-Kammüller Vorsitzende des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
Jean Samuel Lin Sales Director Central Asia & Asia-Pacific, GOETZE KG Armaturen
Prof. Dr. Wulf D. von Lucius
Brigitte Mahle

Lutz Meschke Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Mitglied des Vorstands Finanzen und IT der Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG
Peter Müller Bürgermeister der Gemeinde Wolfegg
Helmut Cornelius Nanz Geschäftsführer der Nanz Stiftung & Co. KG
Petra Olschowski Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Ralf Pöndl Bereichsleiter der Heinrich Schmid GmbH & Co. KG
Prof. Thomas Schadt Geschäftsführer der Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
Joachim E. Schielke Vorsitzender des Vorstands der Wüstenrot Stiftung
Christoph Schmitz Abteilungsleiter Musik des Deutschlandfunks
Dr. Heinz-Werner Schulte Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Ludwigsburg
Konrad Seigfried Erster Bürgermeister der Stadt Ludwigsburg a. D.
Werner Spec Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg a. D.
Michael Traub Vorsitzender des Vorstands der STIHL AG & Co. KG
Gerhard Ulmer Verleger bei Ungeheuer & Ulmer KG GmbH & Co.
Andreas Veit Geschäftsführer der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH
S.D. Johannes Fürst zu Waldburg-Wolfegg und Waldsee
Matthias Wissmann Rechtsanwalt
Prof. Dr. med. Dr. habil. Philip H. Zeplin MHBA Geschäftsführer und Ärztlicher Leiter der Schlosspark Klinik Ludwigsburg GmbH & Co.KG
Sigrid Zimmerling Geschäftsführerin der IHK Ludwigsburg
Marc Zimmermann Geschäftsführer der MHP Management- und IT-Beratung GmbH

FREUNDESKREIS

FREUNDE BEWEGEN KÜNSTE!

Seit 1997 begleitet der Freundeskreis die Ludwigsburger Schlossfestspiele. Die Mitglieder fördern die »Internationalen Festspiele Baden-Württemberg« und damit das Vorhaben, vielseitige kulturelle und künstlerische Positionen zusammenzubringen. Durch sein ideelles und finanzielles Engagement trägt der Freundeskreis zur Sicherung und Realisierung des außergewöhnlichen und wegweisenden Festivalprogramms bei. Dieses Engagement ermöglichte zum Beispiel den Kauf des Steinway-Konzertflügels im Ordenssaal und die beliebte Konzertreihe »Musik im Freien«, ehemals »Frei Luft Musik«, die 2025 weiterhin kostenlos für alle Besuchenden nicht nur freitags auf dem Marktplatz, sondern auch im Favoritepark erklingt. Ein weiterer Schwerpunkt des Freundeskreises ist es, jungen Menschen den Zugang zu Kunst und Musik zu ermöglichen.

Überzeugt von der Gestaltungskraft der Künste, fühlt sich der Freundeskreis den Ludwigsburger Schlossfestspielen und ihrem Programm verbunden. Mitglieder genießen eine besondere Nähe zu den Festspielen, erhalten Vorzug beim Erwerb von Karten, bekommen zum Beispiel persönliche Programmpäsentationen und exklusive Rahmenprogramme wie Probenbesuche oder Werkeinführungen. Auch gemeinsame Kulturausflüge werden unternommen. Als Botschafter und Multiplikator tragen die Freunde ihre Begeisterung für die Künste, Menschen und Begegnungen mitten in die Gesellschaft hinein.

Unterstützen auch Sie die Kultur Ludwigsburgs, werden Sie Mitglied eines engagierten Netzwerks und erleben Sie die Festspiele aus nächster Nähe. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

WAS BIETEN WIR UNSEREN MITGLIEDERN:

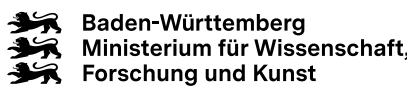
- Programmpäsentationen durch die Intendanz im Palais Grävenitz
- Vorkaufsrecht für alle Veranstaltungen
- Aktuelle Informationen dank Festspiel-Newsletter
- Programmheft frei Haus
- Freundeskreis-Service-Telefon
- Einblicke hinter die Kulissen: Probenbesuche, Werkeinführungen
- Künstlerempfänge nach dem Konzert
- Fest des Freundeskreises im Grävenitz-Garten
- Gemeinsame Ausflüge und Reisen zu anderen kulturellen Angeboten
- Kontakt und Veranstaltungen mit Freundeskreisen anderer Kulturinstitutionen

Bei Fragen und Informationen rund um den Freundeskreis erreichen Sie uns telefonisch unter **07141 93 96 70** oder schriftlich unter **freunde@schlossfestspiele.de**.



DANKE

INSTITUTIONELLE FÖRDERER



REGIONALE PARTNER



FÖRDERER



SPONSOREN



CO-SPONSOREN



PARTNER



MEDIENPARTNER





Die Ludwigsburger Schlossfestspiele sind ein Ausdruck von Kreativität, Exzellenz und regionaler Verbundenheit – Eigenschaften, die auch die Goetze KG Armaturen auszeichnen. Kunst und Kultur inspirieren zu neuen Ideen und stärken das Miteinander, eine Überzeugung, die wir in unserem täglichen Handeln leben. Mit unseren regionalen Wurzeln und globaler Präsenz möchten wir einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und Kreativität in der Region leisten.



Friedrich Schiller blickt von seinem Denkmal, das auf dem gleichnamigen Platz in Ludwigsburgs Mitte steht, auf den Haupteingang der Kreissparkasse Ludwigsburg – ein schöner Umstand. Von ihm stammt ein Zitat, das sehr gut Motivation und Ziel der Kreissparkasse und ihrer Stiftung »Kunst, Kultur und Bildung« beschreibt: »Alle Kunst ist der Freude gewidmet, und es gibt keine höhere und keine ernsthaftere Aufgabe, als die Menschen zu beglücken.« Das sehen wir auch so. Darum fördern wir auf dem Gebiet »Musik« – von der Früherziehung bis hin zur Hochkultur. Dazu zählen die Ludwigsburger Schlossfestspiele, an deren Seite wir seit Jahren als Förderer stehen.





In besten Händen: Seit 100 Jahren stellt SATA Lackierwerkzeuge her. Mit ihnen werden faszinierende Oberflächen geschaffen – von Autos, Bauteilen, Möbeln. Konzertflügel erhalten ihr glänzendes Finish und sogar Kunstwerke entstehen mit SATA Lackierpistolen. Die Ergebnisse begeistern. Die Werkzeuge bleiben dagegen meist außerhalb des Rampenlichts – wie die Instrumente im Orchester oder die Kamera der Fotografin. Doch genau darin sehen wir unsere Bestimmung. Als ein echter Hidden Champion wollen wir den Besten das Beste an die Hand geben. Wir liefern Profis rund um den Globus die perfekte Technologie und den besten Service zur Beschichtung von Oberflächen. Wir freuen uns, die Ludwigsburger Schlossfestspiele auch in diesem Jahr als Partner zu unterstützen. Hinter den Kulissen.



Die Ludwigsburger Schlossfestspiele blicken auf eine mehr als 90-jährige Geschichte und Tradition zurück und erfreuen ihre Gäste mit einem stets außergewöhnlichen Programm. Auch wir sind uns nach 100 Jahren unserer Tradition und Verantwortung bewusst und setzen uns für das Gemeinwohl in der Gesellschaft ein. Wir sind seit vielen Jahren partnerschaftlich mit den Schlossfestspielen verbunden und wollen Kunst und Kultur und damit die Gesellschaft weiter unterstützen.



IMPRESSUM

Herausgeber LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE gGmbH
Internationale Festspiele Baden-Württemberg
Palais Grävenitz, Marstallstraße 5
71634 Ludwigsburg
www.schlossfestspiele.de

Festspielleitung Lucas Reuter
Redaktion Ludwigsburger Schlossfestspiele
Texte Maria-Luisa Villena Ossa, Hannah Duffek,
Magdalena Brandl
Mitarbeit Christine Diller, Carla Kienzle

Fotografie Vera Mercer, Omaha, Nebraska,
sowie Courtesy Galerie Schlichtenmaier, Grafenau
und Stuttgart.
Architekturfotografie Daniel Stauch, Stuttgart

Gestaltung Langenstein Communication GmbH, Ludwigsburg
Druck Druckhaus Götz GmbH, Ludwigsburg
Papier Soporset Premium Offset 90 und 250 g/m²
Auflage 22.000
Redaktionsschluss 24. Januar 2025
(Änderungen vorbehalten)



Allgemeine Geschäftsbedingungen der Ludwigsburger Schlossfestspiele gGmbH Internationale Festspiele Baden-Württemberg (im Folgenden Ludwigsburger Schlossfestspiele). Stand: September 2024

§ 1 Geltungsbereich, Vertragsabschluss
(1.1) Diese Ticket-AGB gelten für sämtliche Konzerte, bei denen die Ludwigsburger Schlossfestspiele (Marshallstraße 5, 71634 Ludwigsburg; nachfolgend »Veranstalterin«) Veranstalterin ist und regeln das Verhältnis zwischen den Besuchern (nachfolgend »Sie«, »Käufer«, »Karteninhaber«) und der Veranstalterin (nachfolgend »Besuchervertrag«). Durch den Kauf einer Eintrittskarte schließt der Käufer mit der Veranstalterin einen Veranstaltungs- und Besuchervertrag und erwirbt ein Besuchsrecht der Veranstaltung. Bei Kauf mehrerer Eintrittskarten bei einem Verkaufsvorgang vertritt der Käufer die übrigen Besucher und die Veranstalterin schließt mit jedem Besucher einen Vertrag über den Besuch der Veranstaltung. Der Besucher erkennt die Rechte und Pflichten in diesen AGBs an.
(1.2) Der Vertragsschluss zwischen Ihnen und uns erfolgt insbesondere über unsere Vertriebspartner (wie z.B. CTS Eventim, Easy Ticket Service, örtlicher Ticketvorverkauf etc., nachfolgend »Vertriebspartner«), die den Verkauf der Tickets in unserem Namen und auf unsere Rechnung vermitteln. Neben den vorliegenden AGB gelten die AGB unserer Vertriebspartner. Im Fall abweichender Bestimmungen haben jedoch diese AGB der Veranstalterin Vorrang. Darüber hinaus sind gesonderte Hinweise insbesondere der Vertriebspartner zu Veranstaltungen (z.B. zu Personalisierungen von Tickets, Ausschluss der Weitergabe, Versanddatum der Tickets etc.) zu beachten.
(1.3) Der Ticketkaufpreis, der sich aus Ticketgrundpreis, Vorverkaufsgebühr, Systemgebühr und sonstigen Gebühren, jeweils inkl. gesetzlicher USt., zusammensetzt (nachfolgend »Ticketkaufpreis«) ist nach Vertragsschluss sofort zur Zahlung fällig und steht der Veranstalterin vollständig zu. Die Vertriebspartner erheben ggf. zusätzlich weitere Gebühren im eigenen Namen.
(1.4) Die Tickets werden über unsere Vertriebspartner unter Eigentumsvorbehalt verkauft, d.h. die Tickets stehen bis zur vollständigen Bezahlung des Ticketkaufpreises im Eigentum der Veranstalterin und berechtigen bis dahin nicht zum Eintritt in die gebuchte Veranstaltung.
(1.5) Der Besuch einer Veranstaltung mit einem ermäßigten Ticket ist nur möglich, wenn der Grund der Ermäßigung zum Zeitpunkt der Veranstaltung noch besteht und beim Eintritt nachgewiesen werden kann. Andernfalls besteht ein Recht zum Besuch der Veranstaltung nur, wenn der Karteninhaber die Differenz zwischen dem ermäßigten und dem normalen Ticketpreis zahlt.
(1.6) Mit Übergabe des Tickets an den Versand geht die Gefahr des zufälligen Unterganges auf den Käufer über. Im Falle eines späteren Verlustes erfolgt keine Erstattung des Ticketkaufpreises und auch keine Aushändigung von Ersatztickets.
(1.7) Abweichende oder ergänzende allgemeine Geschäftsbedingungen Dritter, insbes. des Käufers, werden, sofern nicht vorstehend Abweichendes vereinbart ist (vgl. Ziff.1.2), ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Veranstalterin nicht Vertragsbestandteil.

§ 2 Einlass, Einlasskontrolle
(2.1) Der Zutritt zur Veranstaltung ist nur mit gültiger Eintrittskarte möglich. Beim ersten Ein-

lass ist die Karte vorzuzeigen. Besucher, die das Veranstaltungsgelände verlassen, wird erneuter Einlass nicht gewährt.
(2.2) Beim Zutritt zur Veranstaltung kann eine Sicherheitskontrolle durch den Ordnungsdienst vor Ort durchgeführt werden.
(2.3) Die Veranstalterin behält sich das Recht vor, einem Besucher den Einlass zur Veranstaltung aus wichtigem Grund zu verweigern. Als wichtiger Grund gilt insbesondere, aber nicht abschließend, das Mitführen von gefährlichen Gegenständen, ein offensichtlich stark alkoholisierter Zustand des Besuchers, wenn der Besucher offensichtlich unter Drogeneinfluss steht oder eine offensichtliche Homophobie sexistische oder menschenverachtende Einstellung hat. Bei Verletzung des Jugendschutzes wird der Einlass ebenso verweigert. Besteht ein vorbenannter wichtiger Grund für die Einlassverweigerung, verlieren die Eintrittskarten ihre Gültigkeit, der Eintrittspreis wird nicht erstattet.

§ 3 Weitergabe von Tickets
(3.1) Aus sicherheitstechnischen Gründen, um eine flächendeckende Versorgung mit Tickets zu sozialverträglichen Preisen zu erreichen und zur Unterbindung des Weiterverkaufs von Tickets zu überhöhten Preisen, insbesondere zur Vermeidung von Ticket-Spekulationen, kann die Veranstalterin die Weitergabe von Tickets einschränken.
(3.2) Der Karteninhaber verpflichtet sich und versichert ausdrücklich, die Tickets ausschließlich für private Zwecke zu erwerben und zu nutzen. Der Erwerb zum gewerblichen oder kommerziellen (das heißt mit Gewinn) Weiterverkauf ist untersagt. Untersagt ist dem Besucher insbesondere
a) Eintrittskarten öffentlich bei Auktionen (insbesondere im Internet) zum Kauf anzubieten, b) Eintrittskarten für einen höheren Preis als den bezahlten Preis weiterzugeben. Ein Preisaufschlag von bis zu 10 % zum Ausgleich entstandener Transaktionskosten ist zulässig, c) Eintrittskarten an gewerbliche kommerzielle Wiederverkäufer und/oder Tickethändler zu veräußern oder weiterzugeben; d) Eintrittskarten ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Veranstalters kommerziell oder gewerblich zu nutzen.
(3.3) Sollte die Veranstalterin feststellen, dass der Karteninhaber gegen eine oder mehrere der Regelungen in Ziff. 3 verstoßen hat, kann die Veranstalterin die entsprechenden Tickets sperren und dem Kunden/Ticketinhaber entweder den Zutritt zur Veranstaltung verweigern bzw. ihn vom Veranstaltungsgelände verweisen, einen zukünftigen Verkauf von Tickets jeder Art dem Besucher gegenüber verweigern, ein Hausverbot aussprechen, sowie für jeden Verstoß gegen Ziff. 3 die Zahlung einer angemessenen Vertragsstrafe in Höhe von bis zu maximal 2.500,00 € fordern. Die genaue Höhe der Vertragsstrafe wird von der Veranstalterin im Einzelfall nach billigem Ermessen festgelegt und ist im Streitfall vom sachlich zuständigen Gericht auf ihre Angemessenheit zu überprüfen. Die Vertragsstrafe ist auf etwaige Schadensersatzansprüche von der Veranstalterin wegen des Verstoßes anzurechnen.
(3.4) Eine private Weitergabe einer Eintrittskarte aus nicht kommerziellen Gründen insbesondere in Einzelfällen bei Krankheit oder anderweitiger Verhinderung des Besuchers ist zulässig, wenn kein Fall der unzulässigen Weitergabe im Sinne von Ziff. 3.2 vorliegt.

§ 4 Absage, Verlegung oder Abbruch der Veranstaltung
(4.1) Die Veranstalterin behält sich ausdrücklich

das Recht vor, die Veranstaltung aus von ihr nicht zu vertretenden Gründen (z.B. Erkrankung von Künstlern, höhere Gewalt, ein von außen kommendes, unvorhersehbares, unbeherrschbares Ereignis, wie Krieg, Terror, Streik, Katastrophenwetter, Epidemie, Pandemie) im Vorfeld abzusagen bzw. zu verlegen. Zu den vorstehend benannten Fällen höherer Gewalt zählen auch sämtliche Ausfälle aufgrund eines Fortgesetzten, erneuten, abweichenden oder erstmaligen Ausbruchs von Epidemien und Pandemien, wie z. B. der Covid-19 Pandemie und zwar unabhängig davon, ob ein behördliches Verbot oder eine behördliche Empfehlung zu dem Ausfall führen. Ziff. 4.2 und 4.3 gelten entsprechend, wenn die Veranstalterin aufgrund einer Pandemie nach Abwägung aller Umstände zu der Einschätzung gelangt, dass eine Veranstaltung abgesagt werden muss, insbesondere wegen einer Gefahr für Leib und Leben der an der Veranstaltung Beteiligten oder der Veranstaltungsbesucher, aufgrund von Einreisebeschränkungen der an der Veranstaltung Beteiligten oder der Veranstaltungsbesucher oder wegen Vertragskündigungen durch Dritte, wie Subunternehmer, für die die Veranstalterin keinen Ersatz beschaffen kann. Wechselseitige Schadensersatzansprüche bestehen nicht.
(4.2) Sagt die Veranstalterin die Veranstaltung gem. Ziff. 4.1 ab, wird das Ticket ungültig.
(4.3) Verlegt die Veranstalterin die Veranstaltung gem. 4.1, behalten die Tickets ihre Gültigkeit. Es sei denn der Besucher macht von seinem Recht auf Rückgabe Gebrauch. Ein Anspruch auf Rückerstattung des Ticketkaufpreises besteht nur im Falle der Rückgabe. Der Anspruch ist bis spätestens 24:00 Uhr des Vortages der Ersatzveranstaltung gegenüber der Veranstalterin geltend zu machen und richtet sich nach Ziff. 4.5. Sofern die Frist vom Besucher aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen nicht eingehalten werden kann, ist dies entsprechend vom Besucher nachzuweisen.
(4.4) Für die Durchführung der Rückgabe beachten Sie bitte ergänzend die AGB der jeweiligen Vertriebspartner.
(4.5) Bei Vorliegen der Voraussetzungen gem. 4.1, 4.2, 4.3 wird unter Voraussetzung des Eingangs des Originaltickets der Ticketgrundpreis inkl. gesetzlicher USt. zurückerstattet. Grundsätzlich nicht zurückerstattet werden gezahlte Gebühren (z.B. Vorverkaufsgebühren und Systemgebühren). Gegen einen Anspruch auf Rückerstattung der Gebühren erklärt die Veranstalterin die Aufrechnung mit seinem Anspruch auf Wertersatz, der aufgrund entsprechend erbrachter Leistungen (z.B. Vermittlungsleistungen, Nutzung des Ticketsystems etc.) in gleicher Höhe besteht. Die Rückgabe des Tickets und die Erstattung des Ticketpreises können nur innerhalb von drei Wochen nach dem abgebrochenen Konzert bei der Vorverkaufsstelle erfolgen, bei der die Karten erworben wurden. Nach Ablauf der in 4.5 genannten Frist verfällt der Anspruch auf Erstattung.
(4.6) Die Veranstaltung wird bei jeder Witterung durchgeführt. Sollten die Witterungsumstände jedoch Gefahr für Leib, Leben oder Gesundheit der Besucher, Künstler oder Personal befürchten lassen, wird die Veranstaltung sofort abgebrochen. In diesem Fall, sowie bei Abbruch der Veranstaltung aus sonstigen Gründen höherer Gewalt, aufgrund behördlicher Anordnung oder gerichtlicher Entscheidung besteht ein Rückvergütungsanspruch, wenn weniger als die Hälfte der vorgesehenen Aufführungs-/Vorführungszeit gespielt wurde gegen Vorlage des Originalticket gem. Ziff. 4.5 . Bei Verlust wird kein Ersatz geleistet.
(4.7) Hinsichtlich der durch den jeweiligen

Vertriebspartner erhobenen Gebühren und deren etwaiger Rückerstattung bei Absage bzw. Verlegung berücksichtigen Sie bitte die AGB der jeweiligen Vertriebspartner.
(4.8) Vorstehende Regelungen berühren in keiner Weise die Ihnen zustehenden Rechte im Falle einer durch die Veranstalterin zu tretenden Pflichtverletzung. Ergänzend hierzu berücksichtigen Sie bitte die Regelung in Ziff.5.

§ 5 Haftungsbeschränkung
(5.1) Ansprüche auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Käufers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung der Veranstalterin, ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig ist.
(5.2) Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet die Veranstalterin nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Käufers aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
(5.3) Die Einschränkungen der Ziff.5.1 und 5.2 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen der Veranstalterin, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.
(5.4) Für Fremdleistungen (z. B. gastronomische Leistungen) und evtl. daraus resultierenden Schäden haftet nicht die Veranstalterin, sondern der jeweilige Leistungserbringer direkt.

§ 6 Zuweisung anderer Plätze
(6.1) Die Veranstalterin behält sich vor, dem Karteninhaber einen anderen als den mit dem Ticket zugewiesenen Platz innerhalb der bestätigten Preiskategorie zuzuweisen. Etwaige Ansprüche des Karteninhabers und Käufers gegenüber der Veranstalterin ergeben sich hieraus nicht.
(6.2) Darüber hinaus behält sich die Veranstalterin vor, dem Karteninhaber einen anderen als den mit dem Ticket zugewiesenen Platz in einer anderen Preiskategorie zuzuweisen, wenn es für die Veranstalterin aus Gründen, die von ihr nicht zu vertreten sind, nicht möglich ist, den auf dem Ticket ausgewiesenen Platz zur Verfügung zu stellen. Handelt es sich um eine höhere Preiskategorie, ergeben sich hieraus keine Ansprüche des Karteninhabers und Käufers. Handelt es sich hingegen um eine niedrigere Preiskategorie, hat der Käufer einen Anspruch auf Erstattung der Differenz zu dem auf der Eintrittskarte angegebenen Preis. Der Anspruch ist durch den Käufer gegenüber der Veranstalterin geltend zu machen.

§ 7 Aufnahmen von Besuchern der Veranstaltung
(7.1) Zur öffentlichen Berichterstattung über die Veranstaltung sowie zu deren Promotion können die Veranstalterin oder von ihr jeweils beauftragte oder sonst autorisierte Dritte (z.B. Rundfunk, Presse) nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 f) DSGVO unabhängig voneinander Bild- und Bildtonaufnahmen erstellen, die den Besucher als Zuschauer der betreffenden Veranstaltung zeigen können. Diese Bild- und Bildtonaufnahmen können durch die Veranstalterin sowie von ihr jeweils autorisierten Dritten (z.B. Rundfunk,

Presse) nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 f) DSGVO verarbeitet sowie verwertet und öffentlich wiedergegeben werden.
Erwirbt ein Besucher Eintrittskarten nicht nur für sich selbst, sondern für weitere Personen muss der Besucher die Weiterleitung der Inhalte dieser Ziffer 7 sowie von Ziffer 9 an den betreffenden Ticketinhaber sicherstellen. die Bestimmungen zur Zulässigkeit der Weitergabe nach Ziffer 3 bleiben unberührt.
(7.2) Mobilfunkgeräte, Tablets und ähnliche Geräte mit Aufnahmefunktion dürfen mitgeführt werden, die Anfertigung von Ton-, Foto- und Filmaufnahmen ist jedoch untersagt.
(7.3) Jegliche Auswertung, insbesondere die Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung (z.B. im Internet, über soziale Medien etc.) von mithilfe von Mobilfunkgeräten, Tablets und ähnlichen Geräten entgegen Ziff. 7.2 angefertigten Ton-, Foto- und Filmaufnahmen, ist untersagt. Auf Ziff. 7.5 wird verwiesen.
(7.4) Sonstige Aufnahmegeräte und Kameras aller Art dürfen nicht mit in den Zuschauerraum genommen werden. Bei Zuwiderhandlungen ist die Veranstalterin berechtigt, Aufnahmegeräte und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Auf Ziff. 7.5 wird verwiesen.
(7.5) Bei Zuwiderhandlungen gegen Ziff. 7.3 und/oder Ziff. 7.4 wird unbeschadet weiterer Ansprüche eine an die Veranstalterin zu zahlende Vertragsstrafe fällig, deren Höhe nach billigem Ermessen von der Veranstalterin festzusetzen und im Streitfall vom zuständigen Landgericht zu überprüfen ist.

§ 8 Pflichten des Kunden beim Veranstaltungsbesuch
Es ist strikt untersagt,
– gefährliche Gegenstände wie z.B. Waffen jeder Art, Gegenstände, die sich als Wurfgeschosse verwenden lassen (insbesondere Flaschen und Dosen), Gasbehälter, pyrotechnische Artikel (z.B. Fackeln, Feuerwerkskörper oder Wunderkerzen),
– Rucksäcke und große Taschen (maximale Größe: 21 x 30 cm, DIN A 4 -Blatt),
– Regenschirme (wg. Sichtbehinderung, im Falle von Regen bitte an entsprechende Kleidung denken) zur Veranstaltung mitzubringen.
In diesem Fall ist die Veranstalterin berechtigt, Ihnen die Teilnahme an der Veranstaltung zu untersagen und Sie des Geländes zu verweisen. Etwaige Ansprüche stehen Ihnen gegenüber der Veranstalterin in diesem Falle nicht zu.

§ 9 Spielplan und Anfangszeiten
Der Spielplan mit den Anfangszeiten wird durch Aushang und durch die Publikationen der Ludwigsburger Schlossfestspiele sowie auf der Website der Ludwigsburger Schlossfestspiele www.schlossfestspiele.de veröffentlicht. Angaben in der Presse haben keinen bindenden Charakter.

§ 10 Besetzungsänderungen
Unwesentliche Programmänderungen und Änderungen in den angekündigten Besetzungen bleiben vorbehalten. Bei wesentlichen Programmänderungen kann der Besucher nach Ziff. 4.5 zurücktreten. Wesentliche Programmänderungen liegen vor,
a) wenn die Veranstaltung auf einen berühmten Künstler oder ein berühmtes Ensemble zugeschnitten ist und dieser/dieses ausgewechselt wird;
b) wenn ein bestimmtes Programm angekündigt ist und der überwiegende Teil davon ausgetauscht wird.

§ 11 Anwendbares Recht, Datenschutz, Gerichtsstand
(11.1) Auf den Besuchervertrag findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Die gesetzlichen Vorschriften zur Beschränkung der Rechtswahl und zur Anwendbarkeit zwingender Vorschriften insbesondere des Staates, in dem der Kunde als Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt.
(11.2) Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften.Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.
(11.3) Sämtliche übermittelten Daten werden unter Einhaltung der maßgeblichen Datenschutzbestimmungen be- und verarbeitet. Die Datenschutzbestimmungen der Veranstalterin sind unter schlossfestspiele.de/datenschutz abrufbar. Ergänzend gelten die Datenschutzbestimmungen des jeweiligen Vertriebspartners.
(11.4) Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Auseinandersetzungen aus und im Zusammenhang mit diesen AGB ist soweit gesetzlich zulässig Ludwigsburg.

§ 12 Kein Widerrufsrecht
Kein Widerrufs- oder Rücknahmerecht: Auch, wenn die Veranstalterin Eintrittskarten über Fernkommunikationsmittel im Sinne des § 312c Abs. 2 BGB anbietet und damit gemäß § 312c Abs. 1 BGB ein Fernabsatzvertrag vorliegen kann, besteht gemäß § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB kein Widerrufsrecht des Besuchers beim Kauf einer Eintrittskarte. Dies bedeutet, dass ein zweiwöchiges Widerrufs- und Rückgaberecht nicht besteht. Jede Angebotsabgabe bzw. Bestellung von Eintrittskarten ist damit unmittelbar nach Bestätigung durch die Veranstalterin bindend und verpflichtet zur Abnahme und Bezahlung der bestellten Eintrittskarten.

§ 13 Streitbeilegung
(13.1) Online-Streitbeilegung gemäß Art. 14 Abs. 1 ODR-VO: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie unter http://ec.europa.eu/consumers/odr/ finden.
(13.2) Information zu Streitbeilegungsverfahren vor Verbraucherschlichtungsstellen (§ 36 VSBG): Die Ludwigsburger Schlossfestspiele gGmbH ist nicht bereit und nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

MAI		
DO 29. Mai 15 Uhr RESIDENZSCHLOSS	> S. 12	
MUSIKALISCHE FAHRRADTOUR		
FR 30. Mai 13.30 Uhr PLATZ DER KINDERRECHTE	> S. 12	
MUSIKALISCHE FAHRRADTOUR		
FR 30. Mai 19 Uhr ALTE KELTER BIETIGHEIM	> S. 12	
LES FORCES MAJEURES		
SA 31. Mai 19 Uhr FORUM AM SCHLOSSPARK	> S. 13	
FESTSPIEL-ERÖFFNUNG		

JUNI		
SO 1. Juni 17 Uhr ALTE PORZELLANMANUFAKTUR	> S. 14	
VERA MERCER AUSSTELLUNG		
DI 3. Juni 19 Uhr REITHALLE	> S. 14	
GENERATION ZUKUNFTSMUSIK		
FR 6. Juni 18 Uhr MARKTPLATZ	> S. 52	
DABKE		
FR 13. Juni 18 Uhr MARKTPLATZ	> S. 52	
KIDS OF ADELAIDE		
SA 14. Juni 14.30, 16.00, 17.30 Uhr ALTE PORZELLANMANUFAKTUR	> S. 15	
RAKHI SINGH		
SO 15. Juni 19 Uhr ORDENSSAAL	> S. 15	
LGT YOUNG SOLOISTS		
FR 20. Juni 18 Uhr MARKTPLATZ	> S. 52	
PHI		
FR 20. Juni 20 Uhr ORDENSSAAL	> S. 18	
BELCEA QUARTET		
SA 21. Juni 19 Uhr FORUM AM SCHLOSSPARK	> S. 19	
RICHARD-STRAUSS- FEST		
SO 22. Juni 18 Uhr SCHLOSSTHEATER	> S. 20	
ZAIDE		
DO 26. Juni 20 Uhr SCHLOSSTHEATER	> S. 20	
ZAIDE		
FR 27. Juni 18 Uhr MARKTPLATZ	> S. 52	
BENJAKOB		
FR 27. Juni 20 Uhr FORUM AM SCHLOSSPARK	> S. 22	
ALEXANDRA DOVGAN		
SA 28. Juni 19 Uhr ORDENSSAAL	> S. 23	
FREIBURGER BAROCKORCHESTER		
SA 28. Juni 19 Uhr MUSIKHALLE	> S. 24	
STEGREIF ORCHESTER		
SA 28. Juni 19 Uhr SCHLOSSTHEATER	> S. 20	
ZAIDE		
SO 29. Juni 18 Uhr ORDENSSAAL	> S. 23	
FREIBURGER BAROCKORCHESTER		
MI 2. Juli 20 Uhr SCHLOSSTHEATER	> S. 20	
ZAIDE		
DO 3. Juli 18 Uhr MUSIKHALLE	> S. 24	
MINI X MUT		
DO 3. Juli 20 Uhr ORDENSSAAL	> S. 25	
ALEXANDER GADJIEV		
FR 4. Juli 20 Uhr SCHLOSSHOF	> S. 26	
ANNE-SOPHIE MUTTER		
SA 5. Juli 19 Uhr SCHLOSSHOF	> S. 29	
SPANISCHE NACHT		
SO 6. Juli 17 Uhr FORUM AM SCHLOSSPARK	> S. 30	
ELISABETH LEONSKAJA		
DI 8. Juli 20 Uhr SCHLOSSTHEATER	> S. 20	
ZAIDE		
DO 10. Juli 20 Uhr SCHLOSSTHEATER	> S. 20	
ZAIDE		
DO 10. Juli 20 Uhr ORDENSSAAL	> S. 30	
GIORGI GIGASHVILI NINI NUTSUBIDZE		
FR 11. Juli 20 Uhr ORDENSSAAL	> S. 31	
FORELLEN-QUINTETT		
SA 12. Juli 19 Uhr SCHLOSSTHEATER	> S. 20	
ZAIDE		

SO 13. Juli 17 Uhr FORUM AM SCHLOSSPARK	> S. 31	
ARCADI VOLODOS		
SO 13. Juli 18 Uhr ORDENSSAAL	> S. 34	
BENJAMIN APPL		
MO 14. Juli 11–18 Uhr PALAIS GRÄVENITZ	> S. 34	
ÖFFENTLICHER MEISTERKURS		
MI 16. Juli 20 Uhr FORUM AM SCHLOSSPARK	> S. 35	
ABEL SELAOCOE		
MI 16. Juli 20 Uhr SCHLOSSKIRCHE	> S. 35	
GAECHINGER CANTOREY		
DO 17. Juli 20 Uhr ORDENSSAAL	> S. 38	
ARABELLA STEINBACHER		
DO 17. Juli 20 Uhr SCHLOSSKIRCHE HAIGERLOCH	> S. 38	
BOSTON CAMERATA		
FR 18. Juli 18 Uhr MARKTPLATZ	> S. 52	
GREGOR HÜBNER RALF ZERANSKI TRIO		
FR 18. Juli 20 Uhr SCHLOSSKIRCHE	> S. 35	
GAECHINGER CANTOREY		
SA 19. Juli 20 Uhr SEESCHLOSS MONREPOS	> S. 39	
MONREPOS OPEN AIR		
SO 20. Juli 17 Uhr FORUM AM SCHLOSSPARK	> S. 43	
TERO SAARINEN COMPANY		
MI 23. Juli 19 Uhr SCHLOSS FAVORITE	> S. 44	
ALINDE QUINTET		
MI 23. Juli 20 Uhr SEESCHLOSS MONREPOS	> S. 44	
KRZYSZTOF MICHALSKI		
DO 24. Juli 19 Uhr SCHLOSS FAVORITE	> S. 44	
ALINDE QUINTET		
DO 24. Juli 20 Uhr SEESCHLOSS MONREPOS	> S. 47	
LEONID SURKOV		
FR 25. Juli 21 Uhr PALAIS GRÄVENITZ	> S. 47	
GRAEVENITZ GOES NIGHTCLUB		
FR 25. Juli 18 Uhr FAVORITEPARK	> S. 52	
ALINDE QUINTET		
SA 26. Juli 19 Uhr FORUM AM SCHLOSSPARK	> S. 48	
ASTOR PIAZZOLLA QUINTETT		
SA 26. Juli 20 Uhr SEESCHLOSS MONREPOS	> S. 47	
LEONID SURKOV		
FR 1. August 20 Uhr FORUM AM SCHLOSSPARK	> S. 51	
FESTSPIEL-FINALE		

AUGUST

FR 1. August 20 Uhr FORUM AM SCHLOSSPARK	> S. 51
FESTSPIEL-FINALE	

SEPTEMBER

SA 13. September 19 Uhr RITTERSAAL WOLFEGG	> S. 54
BAROCKE MEISTERWERKE	
SO 14. September 11 Uhr ALTE PFARR WOLFEGG	> S. 54
MARTYNAS LEVICKIS	
SO 14. September 17 Uhr ST. KATHARINA WOLFEGG	> S. 55
GAECHINGER CANTOREY	
SO 21. September 19 Uhr FÜRSTENSAAL BAD IMNAU	> S. 55
APOLLO'S CABINET	

